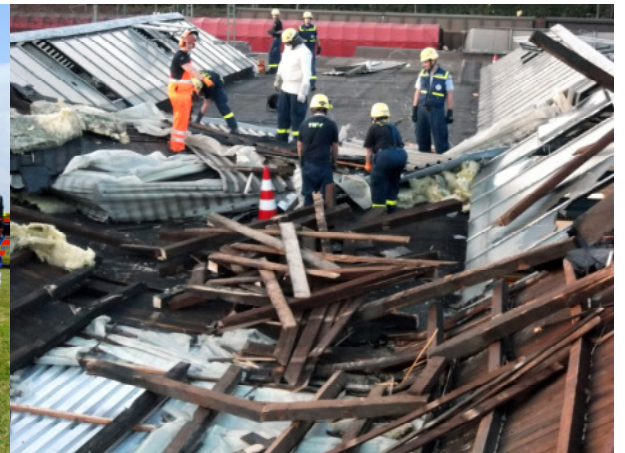




Ortsverband Mannheim

Jahresrückblick

2018



Vorwort		1
Einsätze/THL (Technische Hilfeleistungen)		
16.12.2017	Große Kontrollaktion von Fernbussen durch Polizei, Zoll und Bundespolizei	2
23.12.2017	Abstützung eines absturzgefährdeten Balkons	3
27.02.2018	Schiffshavarie im Mühlauhafen	5
03.03.2018	Verpflegung und beheiztes Zelt für Einsatzkräfte auf dem Maimarktgelände	6
24.03.2018	Technische Hilfe auf Verkehrswegen im Osterreiseverkehr	7
07.04.2018	Timewarp	8
12.05.2018	Beleuchtung am SRH Dämmermarathon	10
01.06.2018	Starkregen in Mannheim	11
01.06.2018	Zweiter Unwettereinsatz innerhalb von 12 Stunden	12
07.06.2018	Unwettereinsatz am City Airport in Mannheim	13
09.06.2018	Verkehrskontrolle auf der A61	16
09.08.2018	Sturmtief Nadine bringt viel Arbeit für das THW	17
13.09.2018	Log-V des THW Mannheim verpflegt Einsatzkräfte der Polizei	19
21. - 30.09.18	THW-Kräfte aus Baden-Württemberg unterstützen beim Moorbrand	20
20.10.2018	Mitternächtliche Verpflegung für 55 Einsatzkräfte von Polizei/Zoll	23
01.12.2018	Verpflegung von Polizeikräften	24
Ausbildung		
09.12.2017	Jahresabschlussübung 2017	25
13.01.2018	Ausbildung der Bergungsgruppen am Losgraben	27
17.02.2018	Grundlagen der Ersten Hilfe aufgefrischt und neu erlernt	28
10.03.2018	Übung im Bunker	29
10.03.2018	Erste-Hilfe Fortbildung	30
14.04.2018	Lernerfolgskontrolle im Frühjahr 2018	31
12.05.2018	Grundausbildungsprüfung in Hassmersheim	32
07.07.2018	Pilotprojekt „Neue Persönliche Schutzausstattung (PSA) für Arbeiten mit dem Plasmaschneider	33
14.07.2018	Gemeinsame Bergungsübung aller Helfer des Ortsverbands	34
29.09.2018	Lernerfolgskontrolle der Grundausbildung	35
05. - 07.10.18	Standortverlagerte Ausbildung in Künzelsau	36
13.10.2018	Abschlussprüfung im Regionalbereich Mannheim	38
20.10.2018	THW-Unterstützung bei Hochwasser-Übung der MVV	39
10.11.2018	Gesteinsausbildung	41
01.12.2018	Fahrsicherheitstraining beim ADAC in Hockenheim	42
07.12.2018	Jahresabschlussübung des THW OV Mannheim	43
THW Jugend		
10.12.2017	Weihnachtsfeier der Jugendgruppe	45
15.12.2017	Jahresabschlussfahrt der THW Jugend Mannheim	46
13.01.2018	Auftaktveranstaltung der THW Jugend Mannheim	47
02.02.2018	Ausbildungsdienst der Jugendgruppe	48
23.02.2018	Vom Playmobil Modell hin zur Realität	49
02.03.2018	Jugendausbildungsdienst Beleuchtung	50
23.03.2018	Realistische Unfalldarstellung	51

24.03.2018	Leistungsabzeichen in Baden-Baden	52
20.04.2018	Griechische Küche	53
21.04.2018	Gemeinsames Kochen oder „Ohne Mampf kein Kampf“	54
04.05.2018	Knoten und Ketten	56
18.05.2018	Personensuche in unwegsamem Gelände	57
22.06.2018	Arbeiten in der Höhe	58
14.07.2018	Pumpen in flachem Gewässer	59
20.07.2018	Minidienst mit viel Wasser	60
27.07. - 03.08.18	Landesjugendlager	61
29.09.2018	Spaßolympiade am Neckarufer in Ladenburg	63
06.10.2018	Funkübung der Jugendgruppe	64
09.11.2018	Kochen mit der Log-V	65
17.11.2018	Weihnachtsduft verbreitet sich im THW Mannheim	66
23.11.2018	Gemeinsame Ausbildung von THW-Jugend und Jugendfeuerwehr Friedrichsfeld	67
14. - 16.12.18	Jahresabschlussfahrt der THW-Jugend Mannheim	68

Dies & Das

02.12.2017	Helferfest 2017	69
23.12.2017	THW Mannheim unterstützt die Aktion „Wir wollen helfen“	72
07.02.2018	THW Mannheim veranstaltet an der IGMH eine THW AG	74
20.02.2018	Neues Spülmobil erweitert das Einsatzspektrum	76
07.03.2018	Technik zum Anfassen	77
17.03.2018	Ladungssicherungsseminar	78
27.03.2018	Besuch des MdB Nikolas Löbel im Rettungszentrum	79
01.05.2018	Maimarkt	80
11.05.2018	THW Mannheim beteiligt sich am Agenda Diplom der Stadt Mannheim	82
19.05.2018	Hochzeit Alexander und Karin – Helfer des Ortsverbands Mannheim stehen Spalier	84
26.05.2018	Brandschutztag an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit	85
09.06.2018	Tag der Bundeswehr	86
10.06.2018	Tag der Sicherheit bei der Freiwilligen Feuerwehr Edingen-Neckarhausen	88
23.06.2018	Ausflug zur Firma Rosenbauer in Karlsruhe	89
11.07.2018	Kindergartenkinder besuchen das THW Mannheim	90
11.07.2018	Arbeitsgemeinschaft THW an der IGMH im Schuljahr 2017/18	91
08.09.2018	Sarah und Tobias heiraten	93
29.09.2018	Blumepeterfest 2018	94
16.11.2018	Der Ortsverband bebt	95
22.12.2018	Sina und Benedikt haben geheiratet	96
24.12.2018	Freude und Tränen des Glücks	97

Statistik

99



Liebe Leserinnen und Leser,

auf den folgenden Seiten findet sich der Jahresrückblick 2018 des Ortsverbands Mannheim des Technischen Hilfswerks.

THW-Helferinnen und -Helfer leisten ehrenamtliche Arbeit, sie erbringen eine Leistung, die nicht bezahlt werden kann. Es ist das freiwillige Engagement von und für Menschen, das wir leben. Wir betreiben Ausbildung, um mit unserem Material routiniert umgehen zu können, wenn wir gebraucht werden. In realitätsnahen Übungen werden die Kenntnisse verfestigt, um im Einsatz jederzeit abgerufen

werden zu können.

Die Helfer des THW Mannheim leisten im Jahr über 20000 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit in einem weit gefächerten Spektrum: Jugendarbeit, Ausbildung, Übungen, weiterführende Fachausbildungen, Materialpflege, Technische Hilfeleistungen und Einsätze.

Eine Grundlage für unseren Erfolg ist die im Ortsverband und über dessen Grenzen hinaus gelebte Kameradschaft – der Zusammenhalt der THW'ler und THW'lerinnen, die ein gemeinsames Ziel haben: Wir wollen helfen, weil wir es können! Diese Hilfe ist – wie der Einsatz der Logistik-Fachkräfte aus Baden-Württemberg beim Moorbrand in Meppen gezeigt hat - nicht auf die Heimatregion begrenzt, das THW hilft bundesweit und auf Anforderung im Ausland. Die Zusammenarbeit mit den anderen Organisationen im Katastrophenschutz wird im THW Mannheim sehr erfolgreich gelebt.

Sich auf Neuerungen flexibel einzulassen, ist eine große Stärke der THW-Helferinnen und Helfer. Unsere Einheitenstruktur wird an die veränderten Gegebenheiten unserer Gesellschaft angepasst und so wird das Jahr 2019 wieder deutliche Veränderungen mit sich bringen. Wir hoffen, dass der kontinuierliche Anstieg der Helferzahlen im Ortsverband weiterhin anhält, denn auf je mehr Schultern unsere Aufgaben verteilt sind, umso einfacher hat es der einzelne.

Die Jugend ist unsere Zukunft heißt es in den Leitsätzen des THW. Das können wir eindrucksvoll belegen: Mehr als 30 % der Aktiven Mannschaft des Ortsverbands sind ehemalige Junghelfer und weitere sind in anderen Ortsverbänden aktiv, weil die Lebensplanung sie nicht hat in Mannheim bleiben lassen.

Der vorliegende Rückblick zeigt Ihnen, wie vielfältig die Aufgaben des THW in Mannheim sind, wo wir überall benötigt wurden und helfen konnten - ich wünsche ein spannendes Lesen.

P. Deckholl

16.12.2017

Große Kontrollaktion von Fernbussen durch Polizei, Zoll und Bundespolizei

THW Mannheim unterstützt Einsatz durch Stellen eines beleuchteten und beheizten Zelts

Im Rahmen der der Sicherheitskooperation der Polizei Baden-Württemberg, der Bundespolizei und des Zolls kontrollierte ein großes Polizeiaufgebot am Samstag zwischen 10:00 und 18:00 Uhr am Zentralen Omnibusbahnhof in der Heinrich-von-Stephan-Straße insgesamt 20 Fernbusse und 97 Insassen.

Um den Einsatzkräften eine Möglichkeit zu bieten, Pausen im Warmen zu machen und außerdem Personenkontrollen unter Sichtschutz durchzuführen, hatte das



THW Mannheim vor Einsatzbeginn der Polizei auf einer nahegelegenen Freifläche zwei beheizte Zelte aufgestellt. Diese waren zudem beleuchtet und mit Stromanschlüssen für die Ausstattung der Polizei und des Zolls versehen.

Die Polizei bedankte sich herzlich bei den THW-Helfern für die Unterstützung - ohne die Zelte wäre der Einsatz bei den winterlichen Bedingungen nur schwer durchführbar

gewesen. Dass die Kontrollen der Busse äußerst notwendig sind, zeigte das Ergebnis: In 14 Fällen hatten die Fahrer die vorgeschriebenen Lenk- und Ruhezeiten nicht eingehalten. Ein Omnibus hatte derart gravierende technische Mängel, dass nur noch die Fahrt zu einer Reparaturwerkstatt gestattet wurde, die Insassen mussten aussteigen. In fünf Fällen wurde geringe Mengen an Betäubungsmitteln aufgefunden und sichergestellt.

(Quelle POL-MA)



23.12.2017

Abstützung eines absturzgefährdeten Balkons

Alarmierung für den Ortsverband Mannheim durch die Berufsfeuerwehr Mannheim



Um 09:54 alarmierte die Berufsfeuerwehr Mannheim den Ortsverband Mannheim unter dem Stichwort Einsatz - Führung groß: Anfahrt Unterkunft - Balkon droht abzustürzen. Da an dem Balkon eines Hauses in der Mannheimer Innenstadt eine der beiden tragenden Sandsteinkonsolen abgebrochen war, war die Dringlichkeit des Einsatzes klar. Mit einer Stärke von 1/6/9=16 rückten Helfer der Bergungs- und Fachgruppen sowie der Zugtrupp mit

GKW, MZKW und MTW ZTr aus - als weitere Transportkomponente wurde der MTW ÖGA genutzt.

Nach Sichtung durch einen Baufachberater aus Karlsruhe, der zur Beurteilung der Resttragfähigkeit und zur Beratung bei den Sicherungsmaßnahmen von den Kameraden hinzugezogen worden war, wurde beschlossen, den Balkon mit Hilfe einer Holzkonstruktion abzustützen. Dieses stellte sicher, dass keine weiteren Teile des Balkons oder die zweite Konsole abbrechen konnten, da sie die Last der Balkonplatte trug. Die Anfertigung erfolgte maßgerecht und passgenau, so dass - einmal aufgerichtet und verkeilt - die Gefahr gebannt war. Für den Aufbau wurden insgesamt 16 laufende Meter Holz verbaut.



Die Verpflegung übernahm der OV-Koch des Ortsverbands Mannheim und verköstigte die Mannschaft mit leckerem Geschnetzeltem.

Gegen 16:00 Uhr war der Einsatz beendet, die Helfer wieder wohlbehalten in der Unterkunft angekommen und die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt.

Hierzu schrieb der Mannheimer Morgen – Peter Ragge - am 27.12.17

Plötzlich drohende Absturzgefahr bei einem Balkon in der Innenstadt hat zu einem fast siebenstündigen Einsatz des Technischen Hilfswerks (THW) und einer ebenso langen Straßensperrung in den Quadraten geführt. Kurz nach 9 Uhr am Samstag war eine von zwei Sandsteinstützen des Balkons im ersten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses in U 3 auf den Gehweg gefallen. Dort lag es dann, in zahlreiche Teile zerbrochen. Die Polizei veranlasste sofort, dass der Gehweg abgeriegelt wurde. Über die Feuerwehr wurde das Technische Hilfswerk alarmiert. Das sperrte dann auch die Straße zwischen U 2 und U 3 - vom Friedrichsring aus eine wichtige Verbindung in die Quadrate und auf alten Stadtplänen als Karl-Friedrich-Straße bezeichnet.

Zunächst zog sich der Einsatz aber hin. Da der Bausachverständige des Mannheimer THW in Weihnachtsurlaub war, musste dessen Karlsruher Kollege hinzugezogen werden, der zunächst Bauart und Statik des Balkons prüfte. „Die Sandsteinstütze hatte wohl keine tragende Funktion, dennoch darf der Balkon nicht mehr benutzt werden und muss zur Sicherheit der Passanten abgestützt werden“, erklärte THW-Zugführer Ralph Rudolph das Ergebnis der Untersuchung. Zunächst prüften die THW-Helfer mit drei eigens hinzugezogenen Kameraden des THW-Ortsverbands Wiesloch-Walldorf, ob sich das dort gelagerte THW-Einsatzgerüstsystem für eine schnelle, provisorische Stabilisierung des Bauteils eignen könnte. Dann entschied man sich aber doch für die traditionelle Methode: Ein Holzverbau mit Kantholzbalken.



„Da der Balkon in vier Metern Höhe ist und wir nicht genügend lange Balken auf Lager hatten, mussten Kameraden erst mal ins Bauhaus“, sagte Rudolph.

Bau und Montage der Stützkonstruktion zogen sich aber bis 16 Uhr hin, so dass das THW wegen der einsetzenden Dämmerung auch Scheinwerfer aufbaute. Zwischendurch versorgte der THW-Logistiktrupp die 16 eingesetzten Helfer, von denen viele ihre vorweihnachtlichen Einkaufspläne aufgeben mussten, mit einem Nudelgericht und Getränken. „Der Alarm hat viele von uns ja vor dem Frühstück erwischt“, begründete dies Ralph Rudolph.

Das Provisorium halte nun ein paar Tage. „Jetzt liegt der Ball im Feld des Hauseigentümers“, erklärte der Zugführer. Der müsse nun mit einer Baufirma prüfen, ob und wie der Balkon saniert werden kann. Der Gehweg direkt davor bleibt zur Sicherheit gesperrt. Die Einsatzkosten stellt das THW in Rechnung. „Das wird dann ein Fall für die Gebäudeversicherung“, erläuterte Rudolph. Wegen der Feiertage habe man aber sofort handeln müssen. Erst vor einigen Monaten war bei einem Wohnblock in Nussloch ein Balkon abgestürzt.

27.02.2018

Schiffshavarie im Mühlauhafen

Fachgruppe Logistik-Verpflegung Mannheim übernimmt Verpflegung der Einsatzkräfte

Um 05:45 Uhr war am Dienstagmorgen die Nacht für die Helferinnen und Helfer der Fachgruppe Logistik-Verpflegung vorbei. Da absehbar wurde, dass sich der Einsatz von Feuerwehr, Wasserschutzpolizei, JUH und DLRG bei der Schiffshavarie im Mühlauhafen länger hinziehen würde, wurden von der Einsatzleitung die Kräfte des THW zur Verpflegung der Einsatzkräfte nachgefordert, nachdem zuvor schon die Kameraden der JUH mit Heißgetränken vor Ort waren.



Es wurde daher in Windeseile ein Frühstück für weit über 50 Personen auch mit Warm Speisen zubereitet, da die Temperaturen am Wasser arktische Kälte aufwiesen. Dieses wurde vor Ort dann ausgegeben und gemeinsam mit den Kräften der JUH wurden die ganze Zeit über auch viele Liter Kaffee und Tee zubereitet.

Im Rettungszentrum wurde inzwischen bereits wieder fleißig geschneppelt und gebraten, sollte es doch um die Mittagszeit auch Mittagessen für alle Beteiligten geben. Es wurde ein Chili con Carne mit Reis zubereitet, das sowohl die Einsatzkräfte direkt an der Einsatzstelle vor Ort als auch die Kräfte des Einsatzstabs auf der Hauptfeuerwache angeliefert bekamen.

Gegen 16:00 Uhr war der Einsatz beendet, alle Gerätschaften gespült und verräumt und die Helfer machten sich auf den Heimweg, um sich in der warmen Badewanne von der Kälte an dem langen Tag draußen zu erholen.

03.03.2018

Verpflegung und beheiztes Zelt für Einsatzkräfte auf dem Maimarktgelände

Lunchpakete und heißes Essen um Mitternacht verkürzen Polizei und Feuerwehr die Nacht

Es gehört inzwischen schon zur Routine für den Ortsverband Mannheim, Einsatzkräfte bei den in der kalten Jahreszeit stattfindenden Konzerten oder Festivals auf dem Maimarktgelände zu unterstützen. Durch die steigende Zahl von Einsätzen ist die Polizeiwache für Ermittlungsaufgaben und Verpflegung nach heutigem Stand deutlich zu klein ist.

Pünktlich zu Einsatzbeginn stand daher am Samstag, den 03.03.2018 ein beleuchtetes, beheiztes Zelt als Aufenthaltsraum, in dem zudem die Lunchpakete für die eingesetzten Beamten bereitstanden. Mit Schnitzel- und Käsebrötchen, etwas Obst, Käse und Schokoriegeln konnten so die ersten Einsatzstunden gut gestärkt verbracht werden. Um Mitternacht gab es dann noch eine leckere Warmverpflegung,



um sich gegen die in der Nacht aufkommende Kälte etwas besser wehren zu können. Auch die Kameraden des in dieser Nacht tätigen Sicherheitswachdienstes der Feuerwehr wurden mit verpflegt.

Nachdem das Konzert in den frühen Morgenstunden des Sonntags zu Ende gegangen war, kamen gegen Mittag die THW Helfer und bauten Zelt und übriges Equipment zurück. Nach Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft konnte noch der Rest des Wochenendes genossen werden.

24.03.2018

Technische Hilfe auf Verkehrswegen im Osterreiseverkehr

Unterstützung des Autobahnpolizeireviers Seckenheim

Am Samstag, den 24.03.2018, waren sechs Helfer des Ortsverbands Mannheim für das Autobahnpolizeirevier Mannheim-Seckenheim unterwegs, um die Beamten im Osterreiseverkehr mit Technischer Hilfe auf Verkehrswegen (THV) zu unterstützen. Das Einsatzgebiet reicht hierbei von der BAB 5 Anschlussstelle Hemsbach bis Raststätte Hardtwald auf der BAB 6 vom Kreuz Viernheim bis zur Anschlussstelle Schwetzingen/MA-Rheinau sowie BAB 656 vom Autobahnkreuz Mannheim bis zum Autobahnkreuz Heidelberg und BAB 659 vom Kreuz Weinheim bis Kreuz Viernheim. Die sechs Helfer erlebten einen abwechslungsreichen Tag, der weit über Stauabsicherung hinausging:



Eine Unfallabsicherung auf der BAB 656 zwischen der Anschlussstelle Seckenheim und dem Heidelberger Kreuz, bei dem außer dem THW die Autobahnpolizei, drei Rettungswagen und der Abschlepp-Unternehmer beteiligt waren. Das THW übernahm hierbei die Absicherung der übrigen Maßnahmen gegenüber dem laufenden Verkehr.

Auf Höhe der Raststätte Hardtwald wurde ein Hund, der aus dem Wald auf die Fahrbahn gelaufen war, durch Absichern auf der Autobahn zuerst geschützt und anschließend mit Hilfe weiterer Verkehrsteilnehmer eingefangen und der Polizei übergeben, die ihn seiner Besitzerin zurückbrachte. Diese war froh, ihren Liebling gesund und munter wieder in Empfang nehmen zu können. Nicht nur ein Hund war auf der Autobahn unterwegs - auch ein älterer Herr hatte sich die BAB 659 als Aufenthaltsort auserkoren. Auch er wurde daran gehindert weiterhin sich und seine Umgebung zu gefährden, indem er angehalten und der Polizei überstellt wurde.

Die meisten der Fahrzeuge, die mit eingeschaltetem Warnblinker auf dem Pannestreifen standen, hatten ihr Problem beim Eintreffen des MTW Zugtrupp seltsamerweise sofort wieder im Griff, setzten den Blinker links und fuhren auf der Autobahn weiter. Kurzer Hinweis: Der Pannestreifen ist nicht zum Anhalten auf der Autobahn gedacht – dafür gibt es Park- und Rastplätze!

Um 18 Uhr endete der Dienst mit der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft.

07.04.2018

Timewarp 2018

Anreisekontrollen und Mannschaften der Polizei auf dem Festivalgelände gepflegt

Neben der Unterstützung der Polizei durch einen Mannschaftstransportwagen, der für Technische Hilfe auf Verkehrswegen (THV) eingesetzt wurde, versorgte der Ortsverband Mannheim die Polizeikräfte an mehreren Stellen gleich zu Beginn der Anreisekontrollen zur Timewarp mit Kaffee und kleinen Snacks.



An der Tank- und Rastanlage Hockenheim hatten die Kameraden der Ortsverbände Wiesloch-Walldorf und Heidelberg Zelte und Beleuchtung aufgebaut und dabei auch eine Essens- bzw. Getränkeausgabe vorbereitet.



Während die Kontrollen langsam anliefen, wurde im Rettungszentrum der Feldkochherd aufgebaut und der Hockerkocher vorgerichtet, sollte es zum Abendessen doch Kesselglasch geben.

Alle frischen Zutaten – immerhin 10 kg Kartoffeln, 5 Kg Zwiebeln und 12 Kg Paprika, 1 kg Sellerie und einiges andere mehr - wurden geputzt und geschnitten, um dann zusammen mit dem Schweinegulasch in die Kessel zu wandern. Auf dem Hockerkocher wurde die vegetarische Alternative zubereitet – zusätzlich zu den Zwiebeln, Kartoffeln und Paprika noch Zucchini, Auberginen und Champignons – das Ganze mit frischen Kräutern mediterran abgeschmeckt.



nicht zu meistern.

Ab 17 Uhr gab es an den unterschiedlichen Einsatzstellen Abendessen – logistisch eine Herausforderung, überall die richtigen Mengen an Gulasch und Veggie-Gulasch, Brötchen, Nachtisch und Kaffee dabei zu haben. Drei Mannschaftstransporter des Ortsverbands wurden hier parallel eingesetzt, um jedem rechtzeitig sein Essen zu bringen. Die Einsatzkräfte auf dem Maimarktgelände erhielten zusätzlich noch Lunchpakete, da die Kontrollen während des Festivals die ganze Nacht durch gingen. Um 23 Uhr war für die eingesetzten Helfer der Tag zu Ende – nicht ohne dass die Planungen für den nächsten Morgen bereits wieder auf Hochtouren liefen – Frühstück für 110 weitere Polizeikräfte. Dieses wurde mit Rührei, Nürnberger Bratwürstchen und Frikadellen, Marmelade und anderen Brotaufstriche sowie vielfältigen Wurst- und Käseplatten reichhaltig gestaltet, da die eingesetzten Beamten bis gegen 16 Uhr im Dienst verbleiben.

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die hier Hand in Hand zusammengearbeitet haben, um dieses Event zu ermöglichen – nur mit Helfern einer Fachgruppe sind solche Einsätze

12.05.2018

Beleuchtung am SRH Dämmermarathon 2018

Fachgruppe Beleuchtung des Ortsverbands Mannheim unterstützt den Veranstalter mit Licht für "dunkle Ecken"

Auch in diesem Jahr hat das THW Mannheim traditionsgemäß die Ausleuchtung einiger dunkler Stellen des Schloss- und Hanielparks übernommen.

Die Beleuchtung im Schlosspark wurde situativ mittels Halogenstrahlerbrücken, Einzelstrahlern in Bäumen sowie eines N8 LED's und Powermoons eingerichtet. Im Hanielpark wurden Nightsearcher verwendet, um Licht in zwei düstere Stellen mit Stolperfallen für die Läufer zu bringen. Zusätzlich wurde der Aktion Point einer Veranstaltungsgruppe im Schlosspark mit Strom versorgt, sodass auch für die musikalische Untermalung gesorgt war.



Mit der Erfahrung aus den letzten Jahren wurde die Beleuchtung frühzeitig vor dem Start des Marathons fertig aufgebaut und anschließend wurden gemeinsam mit den Kollegen vom DLRG die ersten Läufer erwartet.

Neben der Kontrolle der Aggregate, Kanister, etc., konnten sich die Helfer am mitgebrachten Grillbuffet

stärken, um Energie zum Dauerklapsen für die Läufer zu haben, unter denen sich auch immer wieder Helferinnen und Helfer des Ortsverbandes fanden.

Durch Windböen und Wetterleuchten angetrieben wurde der Abbau der Beleuchtung hinter den Schlussläufern in Rekordzeit durchgeführt. Mit verpacktem Material und frisch getanktem Aggregat kamen die Helfer dann gegen 2 Uhr morgens, rechtzeitig vor dem hereinbrechenden Gewitter, müde aber erfolgreich in der Unterkunft an.

01.06.2018

Starkregen in Mannheim

Zufahrt zum Rangierbahnhof steht fast kniehoch unter Wasser



Neben vielen vollgelaufenen Kellern stand in Mannheim auch die Zufahrt zum Rangierbahnhof unter Wasser. Dadurch konnten die Mitarbeiter der Deutschen Bahn, die auf dem Rangierbahnhof arbeiten, ihren Schichtwechsel nicht wahrnehmen - die Unterführung war fast

kniehoch voll Wasser gelaufen, so dass weder mit einem PKW noch zu Fuß irgendwie ein Durchkommen war.

Um 04:45 Uhr wurde daher im Auftrag des DB Notfallmanagements Alarm für die Bergungsgruppen des Ortsverbands Mannheim ausgelöst und mit Tauchpumpen und tragbarem Stromerzeuger der Rangierbahnhof angefahren.



In knapp drei Stunden Pumparbeit wurde die Unterführung leergepumpt, so dass sie wieder befahren werden konnte. Zurück im Rettungszentrum wurden die Schläuche gesäubert und die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt. Nach einem kurzen gemeinsamen Frühstück waren alle gegen 09:30 Uhr zu Hause.

01.06.2018

Zweiter Unwettereinsatz innerhalb zwölf Stunden

THW Mannheim und Ladenburg unterstützen die Feuerwehr Mannheim durch Pumparbeiten



Nachdem das THW Mannheim schon am sehr frühen Morgen für die DB unterwegs gewesen war, um eine überflutete Unterführung vom Wasser zu befreien, ging um 12:45 Uhr erneut der Melder der Führungsschleife mit Bitte um Rückruf auf der Leitstelle. Es waren immer noch zig Einsatzstellen offen und die Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehren seit mehr als zehn Stunden im Einsatz.

Es wurden daraufhin vom THW zusätzlich zwei Einsatzmannschaften gebildet, die sich bei der Feuerwehr nach kurzer Zeit einsatzbereit melden konnten. In Seckenheim, Käfertal und Käfertal Süd waren mehrere überflutete Keller mit Tauchpumpe und Wassersauger vom Wasser zu befreien. An einer Stelle wurde auch

der Aufzugschacht leer gepumpt, nachdem zuvor eine Notöffnung des Schachts durchgeführt worden war.

Für eine mit Wasser vollgelaufene Tiefgaragenbaustelle wurde die Feuerwehr an den Ortsverband Ladenburg mit einer Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen verwiesen. Mehrere Tausend Kubikmeter Wasser sind mit der Ausstattung zweier Bergungsgruppe nicht in einem sinnvollen



Zeitrahmen abzuarbeiten. Nach Alarmierung durch die Leitstelle Rhein-Neckar waren die Kameraden aus Ladenburg rasch vor Ort und übernahmen die Einsatzstelle von der Feuerwehr.

Die Leitstelle bedankte sich beim Abmelden der Besatzungen vom Funk noch einmal ausdrücklich für den Einsatz des THW. Nachdem die Schläuche gesäubert waren und die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt war, ging es gegen 20:30 Uhr in den wohlverdienten Feierabend.

07.06.2018

Unwettereinsatz am City Airport in Mannheim

Großaufgebot von THW Kräften im Einsatz



Zusammen mit Helfern aus dem Ortsverband Ladenburg versuchten die Helferinnen und Helfer des Ortsverbands Mannheim in der Nacht vom Donnerstag (07.06.2018) auf Freitag (08.06.2018) die Folgen des Unwetters vom späten Donnerstagabend einzudämmen - der Beginn eines

am Ende über 36 Stunden dauernden Großeinsatzes unter Beteiligung weiterer sechs THW Ortsverbände.

Der Starkregen hatte sowohl den Parkplatz am Flughafen als auch die Seckenheimer Landstraße in Teilen überflutet. Das angesammelte Wasser floss aufgrund der Neigung in die Baugrube zwischen der Filiale der Fitnessstudiokette Pfitzenmeier und der Traditionsgaststätte Lindbergh - ein Zustand, der zum Einstürzen ganzer Grubenteile oder zum Abrutschen der benachbarten Gebäude- und



Straßenteile hätte führen können. Die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen des Ortsverbands Ladenburg brachte deshalb ihre Pumpen in Stellung, um die angrenzende Parkplatzfläche schnellstmöglich leer zu pumpen. Gleichzeitig sorgte die Fachgruppe Beleuchtung mit Unterstützung der Bergungsgruppen 1 und 2 aus Mannheim für ausreichend Licht an der Einsatzstelle. Nach nur kurzer Zeit war der Parkplatzbereich entwässert und einige Passanten nutzten die Gelegenheit ihre Fahrzeuge in Sicherheit zu bringen.

Der Baufachberater aus Groß-Gerau begutachtete derweil die einsturzgefährdete Baulücke zwischen Gaststätte und Fitnessstudio und legte der Einsatzleitung

einen Katalog an Stütz- und Stabilisierungsmaßnahmen vor. Der Einsatzsicherungstrupp (ESS Trupp) baute sein laserbasiertes Messgerät auf, welches fortan mögliche Bewegungen der Baugrube frühzeitig detektieren sollte und damit bei allen Arbeiten die Sicherheit der Einsatzkräfte wahrte. Anschließend wurde damit begonnen, die vom Baufachberater geforderten Sandsäcke als Stabilisierung der zur Seckenheimer Landstraße begrenzenden Spundwände zu verlegen. Dazu wurden in der Einsatzleitung mehrere Varianten zur Verlegung diskutiert. Die Methode, zuerst die Stützen der Holzwände mittels Greifzügen an Bäumen der Seckenheimer Landstraße anzuschlagen und die Helfer anschließend per Hand Sandsäcke von einem zur Lastverteilung gebauten Podest aus Holzbohlen in die Baugrube werfen zu lassen, erschien am sichersten. Denn jede Belastung der Ränder der Baugrube mit schwerem Gerät hätte ein Abrutschen zur Folge haben können, weshalb ein direktes Betreten oder Befahren der Grube ausgeschlossen werden musste.



Auch so musste unter ständiger Überwachung durch das ESS gearbeitet werden. Im Laufe des Einsatzes wurden aufgrund der Signalgebung des Geräts der Einsatz mehrfach kurzfristig unterbrochen. Neben den Sandsäcken sollten mit Sand gefüllte Big-Bags organisiert werden, was sich in dieser Nacht als durchaus schwierig herausstellen sollte und mehrere Einsatzkräfte bzw. Fahrzeuge über Stunden

hinweg beschäftigte. Die gefüllten Big-Bags wurden durch die Berufsfeuerwehr mittels Mobilkran ebenfalls zur Abstützung der Spundwände in die Baugrube eingebracht und entsprechend platziert. Auch waren gefüllte Sandsäcke ein heiß begehrtes Gut in dieser Nacht und mussten aus vielen Ortsverbänden und von der Feuerwehr Weinheim zur Einsatzstelle geschafft werden. Der Ortsverband Viernheim unterstützte nicht nur mit dem Zufahren von Sandsäcken sondern rückte mit einer Bergungsgruppe zusätzlich an. Am frühen Freitagmorgen musste dann dazu übergegangen werden, leere Sandsäcke vor Ort zu füllen, um sie verlegen zu können.

Gleichzeitig mit den anderen Einheiten war auch die Fachgruppe Logistik Verpflegung aus Mannheim alarmiert worden, denn an der Einsatzstelle wurden nicht nur Kaffee, Kaltgetränke und Schokoriegel als kleiner Snack zwischendurch gebraucht. Bei der kräftezehrenden Arbeit musste auch eine vollwertige Verpflegung zubereitet werden: Es gab Paprika-Sahne Hähnchen mit Nudeln - gleichzeitig sättigend und leicht. Ab 02:30 Uhr wurden die Einsatzkräfte nacheinander ausgelöst und zum Essen freigestellt, was eine willkommene Gelegenheit bot, dem immer noch andauernden Nieselregen zumindest kurzzeitig

zu entkommen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Mitarbeiter der Gaststätte Lindbergh, die allen Einsatzkräften die Möglichkeit boten, die Räumlichkeiten zum Pausieren und Aufwärmen zu nutzen!

Im weiteren Verlauf wurde durch den OV Viernheim zusätzlich die zweite Bergungsgruppe nachalarmiert. Ebenso alarmierte auch der Ortsverband Mannheim zusätzliche Kräfte nach, die gegen 03:50 Uhr in den Einsatz gingen und die Kameraden, denen langsam die Arme schwer wurden, ab ca. 05:00 Uhr unterstützten. Gleichzeitig wurde gegen 05:00 Uhr die Ablösung durch die Ortsverbände Eberbach, Neckargemünd und Sinsheim organisiert, so dass die Helferinnen und Helfer der Bergungsgruppen Mannheim und der WP Ladenburg nach einer schlaflosen Nacht gegen 06:30 Uhr zurück zur Unterkunft fahren konnten. Auch der Baufachberater und der ESS Trupp wurden nach und nach abgelöst. Vorsorglich, da weitere Regenfälle angesagt waren, wurden mit Sandsäcken auch der Parkplatz am Flughafen sowie die Seckenheimer Landstraße mit kleinen Wällen bewehrt und ein Pumpensumpf für erwartetes Regenwasser auf dem Gelände der Baugrube eingerichtet. Alles, um zu



verhindern, dass erneut Wasser bis auf den Grund der Baugrube fließt.

Insgesamt wurden als erste Hilfe für die teils hinterspülten Holzverbauungen gut 2500 Sandsäcke verbaut. Im weiteren Verlauf unterstützte zudem die zuständige Baufirma mit einer Betonpumpe und stabilisierte damit die Wände weiter. Im Laufe des Freitags wurde dann auch klar, dass der Einsatz bis Samstagmittag gehen würde. Neuerliche Ablösungen durch die OVs Heidelberg und Wiesloch Walldorf wurden somit erforderlich und entsprechend organisiert. Diese waren hauptsächlich als Bergungsbereitschaft vor Ort, um im Fall von wiedereinsetzendem Starkregen sofort tätig werden zu können bzw. den ESS Trupp, der die Einsatzstelle nach wie vor überwachte, zu unterstützen.

Gegen Abend wurde durch die eingesetzten Kräfte natürlich erneut für ausreichende Beleuchtung gesorgt. Im Laufe des Samstagmorgens wurde nach und nach der Rückbau vollzogen. Um 11:27 Uhr konnte das Einsatztagebuch dann endlich geschlossen werden - geführt von vier unterschiedlichen Zugtrupps mit knapp 200 Einträgen.

Ein solcher Großeinsatz ohne nennenswerte Zwischenfälle ist eine großartige Leistung. Herzlichen Dank an alle beteiligten Helferinnen und Helfer der Ortsverbände.

Ihr habt ein tolles Bild unserer ehrenamtlichen Arbeit für die Gesellschaft in die Öffentlichkeit getragen!

09.06.2018

Verkehrskontrolle auf der A 61

THW Mannheim verpflegt die Einsatzkräfte der Polizei

In der Nacht von Samstag, den 09.06.18, auf den darauffolgenden Sonntag wurde durch das Verkehrskommissariat Walldorf eine großangelegte Kontrollstelle auf der A61 eingerichtet. Hierzu wurde die Autobahn voll gesperrt und der Verkehr auf den Parkplatz "Wilhelmswiese" ausgeleitet, wo schließlich auch die Kontrollen stattfanden. Bei dieser Kontrolle wurden Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz und Fahrten nach Alkoholkonsum ebenso festgestellt wie andere Delikte.

Damit die Beamten Ihren Dienst durch die Nacht gut gestärkt ausführen konnten, hatte der Ortsverband Mannheim die Verpflegung und die Versorgung mit Kaffee in der Nacht übernommen. Trotz vorangegangenen Großeinsatz am City Airport und der Präsenz auf dem Tag der Bundeswehr wurde abends noch ein Chili con Carne gekocht und ab 22:30 Uhr direkt vor Ort zusammen mit Donuts zum Nachtsch ausgegeben. Danke hier an diejenigen aus anderen Einheiten, die die Fachgruppe Log-V unterstützt haben - ohne dies, wäre das nicht zu leisten gewesen! Gegen 00:30 Uhr waren alle Einsatzkräfte versorgt und die Helferinnen und Helfer des Ortsverbands rückten ab, um zu Hause die Einsatzbereitschaft wiederherzustellen.

Die eingesetzten Beamten aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen haben sich herzlich für die leckere Verpflegung bedankt.

09.08.2018

Sturmtief Nadine bringt viel Arbeit für das THW

Dach eines Bürogebäudes im Mannheimer Rangierbahnhof hatte "abgehoben"

„Abgedecktes Dach“ heißt es von der Berufsfeuerwehr Mannheim, als am Donnerstag, den 9. August, um ca. 16.15 Uhr die Einsatzalarmierung beim THW Mannheim eingeht, nachdem Sturmtief „Nadine“ über die Region gefegt ist.



Um ca. 16.30 Uhr begann der Einsatz für den Zugtrupp, der zur Ersterkundung an den Rangierbahnhof in Mannheim fuhr, um zu Beginn die Lage vor Ort festzustellen und schon einmal den Einsatzaufwand abschätzen zu können. Dort angekommen war ziemlich schnell klar: Vollalarm für den Ortsverband Mannheim. Das gesamte Dach des Bürogebäudes der Lokwerkstatt wurde vom Sturm abgedeckt und auf die direkt

angrenzende Halle der Lokwerkstatt geschleudert. Die Dachkonstruktion, bestehend aus Wellblech, Folie, Holz und Bitumen lag nun großflächig auf dem Flachdach der Lokwerkstatt und es bestand die Gefahr, dass durch weitere Windstöße, die großen Dachflächen wieder in Bewegung geraten und noch mehr Schaden anrichten. Teilweise waren auch die umliegenden Oberleitungen des Rangierbahnhofs in Mitleidenschaft gezogen worden.

Gegen ca. 18 Uhr rückten die gesamten Einsatzkräfte des Ortsverbands mit sowohl den Bergungsgruppen 1 und 2, als auch den Fachgruppen Beleuchtung und Räumen aus. Mit Insgesamt 26 Einsatzkräften ging es unter der Führung von Einsatzleiter Benjamin Wenker tatkräftig ans Werk.



Um die Sicherheit der Einsatzkräfte zu gewährleisten, wurden in der Zwischenzeit die angrenzenden Oberleitungen freigeschaltet und geerdet und zusätzliche zwei Gleise neben der Einsatzstelle von den Mitarbeitern der Deutschen Bahn gesperrt.

Die großflächigen Trümmer der ehemaligen Dachkonstruktion wurden fachmännisch zerteilt und in weitaus kleineren Stücken vom Dach befördert und auf dem Boden vor der Lokwerkstatt abgelegt. Da das Beräumen von Trümmern zu den Kernkompetenzen des THW gehört, ging den Einsatzkräften die Arbeit leicht von der Hand, war jedoch sehr kräftezehrend über die lange Zeit der Einsatzdauer. Trotzdem musste über die gesamte Einsatzdauer die Konzentration sehr hochgehalten werden, da Teile des Hallendachs, auf dem sich die Einsatzkräfte bewegten, einsturzgefährdet waren. Durch den heftigen Einschlag der Trümmer war die Betonschicht des Dachs beschädigt worden.



Gegen ca. 21.30 Uhr wurden zur weiteren Unterstützung der Mannheimer Einsatzkräfte die 1. Bergungsgruppen der Ortsverbände Heidelberg und Ladenburg alarmiert. Mit den neuen, ausgeruhten Einsatzkräften konnten auch die restlichen Trümmer schnell und fachgerecht beseitigt werden. Natürlich wurden die Einsatzkräfte, die alle schon einen kompletten Arbeitstag hinter sich hatten, auch ordnungsgemäß verpflegt.

Dies übernahm die Fachgruppe Logistik-Verpflegung des Ortsverbands Mannheim und brachte über die gesamte Einsatzzeit ca. 80 Portionen warmes Essen an den Mann/die Frau zusätzlich Getränke, Obst und Schokolade.

Der Einsatz wurde gegen 4 Uhr morgens vor Ort beendet und alle Helferinnen und Helfer konnten, nachdem die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt wurde, total erschöpft in den wohlverdienten Feierabend gehen. Seitens der Deutschen Bahn wurde die Arbeit der THW Helferinnen und Helfer ausdrücklich sehr gelobt. Der Leiter des Werks Mannheim sagte, er sei sehr beeindruckt über die Professionalität und das Engagement, das die THW-Kollegen gezeigt haben und bis heute sehr dankbar für die schnelle Hilfestellung.

13.09.2018

Log-V des THW Mannheim verpflegt Einsatzkräfte der Polizei

Kontrolle des Schwerlastverkehrs an der Tank- und Rastanlage Hockenheim Ost

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag wurden auf der Tank- und Rastanlage Hockenheim-Ost der Bundesautobahn 6 im Rahmen der Sicherheitskonzeption der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg bis in die frühen Morgenstunden Schwertransporte aus ganz Europa kontrolliert

Damit die Einsatzkräfte aus den Verkehrspolizeien Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg im Einsatz etwas zu Essen bekamen, war die Fachgruppe Logistik-Verpflegung des THW Mannheim angefordert worden, um vor Ort zu verpflegen. Zu Beginn der Kontrolle wurden Kaltgetränke und Kaffee angeliefert, währenddessen wurden im Rettungszentrum Mannheim zwei große Töpfe Chili con carne gekocht. Zusammen mit einer provisorischen Ausgabestelle mit Pavillon und fuhren dann drei Helfer des THW auf die Tank- und Rastanlage und gaben das Essen an die Einsatzkräfte aus.

Insgesamt wurden 16 Fahrzeuge, davon sieben Großraum- und Schwertransporte und neun Schwerfahrzeuge, kontrolliert. Hierbei wurden insgesamt 17 Verstöße festgestellt, in sechs Fällen wurde die Weiterfahrt untersagt. Hauptgründe waren neben Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichts auch die Ladungssicherung. (Informationen aus dem Presseportal des PP Mannheim)



21. bis 28.09.2018

THW-Kräfte aus Baden-Württemberg unterstützen beim Moorbrand

Sechs Mannheimer Helfer in Meppen dabei

Seit dem 03. September 2018 brennt in der Nähe von Meppen, in Niedersachsen, ein Torfmoor auf dem Gelände der Wehrtechnischen Dienststelle 91 der Bundeswehr. Am 13.09.18 wurde das Technische Hilfswerk um Unterstützung gebeten und betrieb seitdem neben diversen Großpumpen und Führungsunterstützung auch einen Bereitstellungsraum für 500 Einsatzkräfte, der innerhalb kurzer Zeit zum BR 1000 erweitert wurde. Hier konnten bis zu 1000 Einsatzkräfte nicht nur untergebracht und gepflegt werden, sondern fanden auch entsprechende Sanitärräume vor. Neben der Bundeswehr und zahlreichen Feuerwehren aus der Region waren in Spitzenzeiten rund 700 THW-Kräfte aus mehr als 150 Ortsverbänden im Einsatz.



Zur Unterstützung der Verpflegungslogistik im Bereitstellungsraum brachen am 21.09.18 21 Helferinnen und Helfer aus den baden-württembergischen Ortsverbänden Pfdelbach, Weingarten, Blaubeuren, Freudenstadt, Hechingen, Münsingen, Rottenburg, Tübingen, Mannheim, Leonberg und Ostfildern nach Meppen auf. Am 24.09.18 folgten zusammen mit einer Ablösung der Helfer der

Wasserschaden-/Pumpen-gruppe aus Ladenburg durch Kräfte aus Ladenburg und Eberbach weitere 10 Logistik-Fachleute und Köche aus Schwäbisch Gmünd, Mannheim, Weingarten, Blaubeuren, Singen, Ludwigsburg und Backnang.

Es wurden im Bereitstellungsraum einige Tage lang deutlich über 1700 Einsatzkräfte rund um die Uhr mit Essen aus eigenen Feldküchen sowie Getränken versorgt. Dabei wurde immer frisch und abwechslungsreich gekocht – die Palette reicht von Eintopf über Bratkartoffeln mit Schaschlik, Tortellini mit Schinken-Käse-Sauce und Chili con carne mit Reis sowie Currywurst – jeweils auch mit einer vegetarischen Variante. Für den kleinen Hunger zwischendurch waren jederzeit Schokoriegel und Snacks verfügbar – ca. 4000 Teile pro Tag. Weiterhin stellten ca. 10000 Liter benötigte Kaltgetränke pro Tag und 100 Liter Kaffee pro Stunde die THW Helfer dabei nicht nur durch die Menge, die jeweils auch wieder nachbeschafft werden muss, vor eine große Herausforderung.

Die Logistik der Transporte von Essen und Trinken an die Orte, wo sie benötigt wurden, war ebenso nicht einfach zu bewerkstelligen, da viele Kräfte ihre Einsatzstellen nicht verlassen konnten und diese oftmals in unwegsamem Gelände lagen. Ab dem 26.09.18 übernahm die Bundeswehr im Verpflegungsbereich nach und nach die Zubereitung und Verteilung der Verpflegung, so dass bis zum 30.09 fast alle ehrenamtlichen THW Kräfte, die in diesem Bereich eingesetzt waren, die Heimreise antreten konnten. Der Baden-Württembergische Teil der Kochmannschaft verabschiedete sich am 27.09.18 mit einer schwäbischen Spezialität: Linsen mit Spätzle und Saitenwürstchen.



Zu diesem Einsatz schrieb der Mannheimer Morgen (Peter Ragge) am 29.09.18: Es ist für sie „der größte Einsatz, den die meisten von uns hier je erlebt haben“ und „eine interessante Erfahrung“: Das sagt Nicole Dudziak, Mannheimer Ortsbeauftragte des Technischen Hilfswerks (THW). Mit fünf Mannheimer Kameraden zählt sie seit Montag zu den über 500 THW-Einsatzkräften aus dem gesamten Bundesgebiet, die den Kampf gegen den Moorbrand auf dem Gelände der Wehrtechnischen Dienststelle der Bundeswehr bei Meppen im norddeutschen Emsland unterstützen. Teilweise dürfen sie heute wieder nach Hause, teilweise erst Mitte nächster Woche. „Blumepeterfest läuft trotzdem“, betont sie, ihr Mann Hilmar und weitere Ehrenamtliche würden wie gewohnt bei Auf- und Abbau der großen Benefizveranstaltung am Wasserturm mit anpacken. Während aber beispielsweise Kameraden des THW aus Ladenburg und Eberbach in Meppen mit Hochleistungspumpen bis zu 250 Liter Wasser pro Sekunde aus Flüssen pumpen und damit direkt bei der Brandbekämpfung im Moor eingesetzt sind, arbeiten die Mannheimer in der Logistik. Sie helfen, 1700 Essen pro Mahlzeit auszugeben, 6000 Brötchen pro Tag, 100 Liter Kaffee pro Stunde.

Führung und Verpflegung

„Das ist ein enorm kräftezehrender Einsatz da draußen, die brauchen ganz viele Kalorien“, erklärt Dudziak. Sie, Janina Wziontek und Martin Nuber sind direkt im Verpflegungsbereich eingesetzt, geben Essen aus, kochen Kaffee oder bringen den Helfern, die direkt im Moor sind, das Essen dorthin. „Manche sind so weit weg, da muss man zu ihnen fahren und etwas bringen“, so Dudziak.

Ihr Sohn Christian sowie Benjamin Wenker und Sascha Zimmermann zählen zur Führungsunterstützung, koordinieren die Versorgung der Feuerwehrleute, Soldaten und auch THW-Mitglieder. „Die Zusammenarbeit ist gut, die Stimmung ist gut“, meldet Dudziak. Nur Fotos darf sie nicht schicken – sie befinden sich ja auf Bundeswehrgelände, wo Fotografierverbot herrscht. Auch direkte Informationen zum Einsatzgeschehen sind tabu.

Klar ist aber, dass „das THW alles aufgefahren hat, was es kann“, wie es Dudziak formuliert, um die Bundeswehr zu unterstützen. Aufgebaut wurde ein „Bereitstellungsraum 500“. Dieses THW-System gibt es deutschlandweit nur zweimal. Es ist dafür ausgelegt, 500 Einsatzkräfte über lange Zeit unterzubringen, zu verpflegen und Einsatzmaterial instand zu setzen, Es wurde für Meppen auf 1000 Personen erweitert. Alle 30 THW-Helfer aus Baden-Württemberg sind als Kolonne von Mannheim aus die 470 Kilometer lange Strecke gestartet, kehren auch via Mannheim zurück. *pwr*

© Mannheimer Morgen, Freitag, 28.09.2018

20.10.2018

Mitternächtliche Verpflegung für 55 Einsatzkräfte von Polizei und Zoll

Logistik-Verpflegung unterstützt Großkontrolle der Polizei



Am späten Abend des 20.10.18 waren die Helfer des THW Mannheim erneut gefragt: 55 Einsatzkräfte von Polizei, Bundespolizei und Zoll mussten auf einem Autobahnparkplatz an der A61 verpflegt werden. Hierzu waren drei Helfer der Logistik-Verpflegung eingesetzt, die zuerst die Einsatzkräfte mit heißem Kaffee sowie Kaltgetränken versorgten und kurz vor Mitternacht dann Kartoffelsuppe mit Dampfnudeln vorbeibrachten. Die Einsatzkräfte waren froh, in der Nacht eine wärmende Suppe zu bekommen und bedankten sich herzlich bei den THW-Helfern.

Zu dem Einsatz gibt es folgende Pressemeldung der Polizei:

Zur ganzheitlichen Kriminalitätsbekämpfung wurde die direkt aus den Niederlanden kommende BAB 61 in der Nacht von Samstag auf Sonntag kurz nach der Ausfahrt Hockenheim / Speyer in Fahrtrichtung Hockenheim voll gesperrt und eine Kontrollstelle eingerichtet. Im Rahmen der Sicherheitskooperation der Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, sowie Hessen, nahmen auch Beamten der Bundeszollverwaltung und Bundespolizei am Einsatz teil. Mehr als 50 Uniformierte kontrollierten von 22:25 Uhr bis 04:35 Uhr 95 Fahrzeuge und 188 Personen.

Bei der Kontrolle wurden insgesamt 35 Verstöße festgestellt und zur Anzeige gebracht. Unter anderem standen acht Autofahrer unter Alkohol oder Drogeneinfluss, bei sechs von ihnen wurde eine Blutprobe entnommen. Zwei Fahrzeuge waren nicht versichert, fünf weitere mussten wegen Mängeln beanstandet. Sieben Strafverfahren wegen des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz wurden eingeleitet. Weitere sechs Fahrer waren nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis.

Ein Fahrzeugführer durchbrach gegen 02:20 Uhr die Kontrollstelle und versuchte sich der Kontrolle zu entziehen. Nach einer 15 Kilometer langen Verfolgungsfahrt stellte sich der 37-jährige Mann. Er fuhr unter Drogeneinfluss, hatte 4,5 Gramm Heroin bei sich und war nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis. Bei der Durchsuchung eines Kleinbusses, stellten die Beamten Mobiltelefone und Spielkonsolen im Wert von 3.000 EUR sicher, da es sich um vermeintliches Diebesgut handelt. Woher dieses stammt, ist Ermittlungssache. Außerdem stellten die Beamten ein Fahrzeug im Wert von 52.000 EUR sicher. Die Kriminalpolizei überprüft nun die Besitzverhältnisse.

01.12.2018

Verpflegung von Polizeikräften

Lunchpakete und Kesselgulasch für die Einsatzkräfte

Für die anlässlich der Veranstaltung "Toxicator" auf dem Maimarktgelände eingesetzten Beamten hatte die Polizei Warmverpflegung und zusätzlich Lunchpakete angefordert, damit die Einsatzkräfte die ganze Nacht durchhalten konnten. Auch in diesem zehnten Jahr der Veranstaltung wurden die Besucher zur Aufrechterhaltung der Sicherheit mit starkem Personalaufkommen kontrolliert.

Zuerst wurden im Rettungszentrum die Lunchpakete gerichtet - frisches Obst, Schokoriegel Schnitzel- und Käsebrötchen. In zwei Chargen wurden diese für die unterschiedlich eingesetzten Beamten abgeholt.

Anschließend wurden die Zutaten für das Kesselgulasch geschnitten. Da wie immer alles frisch zubereitet wurde, mussten fünf Kilo Paprika und zwei Kilo Zwiebeln sowie die anderen Zutaten geputzt und geschnitten werden. Anschließend wurde alles im Kipp-Bräter angebraten und gekocht - die vegetarische Variante wurde in der Küche des Ortsverbands zubereitet. Insgesamt wurden mehr als 100 Portionen Gulasch zubereitet, die dann zwischen 20 und 22 Uhr an der Polizeiwache auf dem Maimarktgelände ausgegeben wurden.



Während ein Teil der Mannschaft zur Ausgabe fuhr, machte sich der Rest ans Spülen und Aufräumen, so dass das gemeinsame Dienstende gegen 22:30 Uhr sein konnte und die Helferinnen und Helfer danach ihr Restwochenende genießen konnten.

09.12.2017

Jahresabschlussübung 2017

Orientierungsfahrt quer durch Mannheim

Zum diesjährigen Jahresabschluss hatte der Ausbildungsbeauftragte eine Funk- und Fahrübung in Form einer Rallye quer durchs Mannheimer Stadtgebiet geplant. Hierbei wurden die Helferinnen und Helfer zunächst in mehrere Gruppen aufgeteilt und auf



die Fahrzeuge verteilt. Jeweils ein Helfer pro Fahrzeug blieb allerdings im Rettungszentrum und bildete für die im Sternverkehr ausgelegte Kommunikationsform die Verbindung zur Übungsleitung. Für den Rest ging es im geschlossenen Verband zum Startpunkt der Orientierungsfahrt in den Stadtteil



Neustheim. Die eigentliche Rallye begann - den Fahrzeugen wurden per Funk reihum UTM-Koordinaten ihrer jeweiligen Ziele durchgegeben. Es galt bei Ankunft ein Foto der Gruppe mit im Hintergrund befindlichem Zielort zu schießen und direkt an die

Übungsleitung zu übersenden. Dass hierbei auch ein waches Auge auf die Funkdisziplin geworfen wurde, gehörte natürlich zum Ausbildungseffekt dieser Übung.

Die Teilnehmer achteten natürlich sehr darauf, die tatsächliche Location, die sie für das geforderte Ziel befanden, nicht preiszugeben. Die anderen Teilnehmer hörten schließlich auf demselben Funkkanal mit. An manchen Zielen galt es neben



dem Foto auch unterschiedliche Aufgaben zu lösen. Die Zusatzaktivitäten erstreckten sich vom Lösen einer Denksportaufgabe über das Einholen bestimmter Informationen bis hin zum Auf- und wieder Abziehen der Gleitschutzketten.

Nacheinander musste jede Gruppe jedes der zuvor definierten Ziele anfahren. Abgesehen von kleineren Orientierungslosigkeiten einzelner klappte das auch ganz gut.

Um den Übungseffekt für jeden Teilnehmer möglichst hoch zu halten, waren bei der Ankunft am neuen Ziel Kraftfahrer und Funker zu tauschen. Nach etwa vier Stunden hatte jedes Fahrzeug das Ende der Orientierungsfahrt erreicht und rückte eigenständig in die Unterkunft ein.

Nach einem gemeinsamen weihnachtlichen Mittagessen wurden die Ergebnisse der Übung verkündet, die Sieger gekürt und mit den an die Übungsleitung gesendeten Fotos aller Gruppen belohnt.

Die Teilnehmer hatten viel Spaß, waren aber auch in den engen Straßen der Wohngebiete zum Teil an ihre kraftfahrerischen Grenzen gekommen. Der Abend klang anschließend mit Glühwein und den Weihnachtskekse, die die Jugendgruppe zuvor gebacken hatte, aus.

Der Ortsverband Mannheim wünscht damit allen seinen Freunden ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.



13.01.2018

Ausbildung der Bergungsgruppen am Losgraben

Personenrettung am Wasser mit Einsatz von Schleifkorb und PSA

Der erste Samstagsdienst im neuen Jahr hatte die Personenrettung als Thema. Am Losgraben in Ladenburg wurde mit Hilfe des Greifzugs eine Art Seilbahn über den Bach erstellt und in diese der Schleifkorb eingehängt. Hiermit konnten Personen, die vermeintlich im Wasser in eine Notlage gekommen waren, gerettet werden.



Dass alle am und im Wasserarbeitenden Helferinnen und Helfer mit der persönlichen Schutzausstattung (PSA) bestehend aus Auffanggurt und Sicherheitsseil gesichert werden müssen, versteht sich von selber, man möchte ja nicht die Helfenden bei der Arbeit gefährden.

17.02.2018

Grundlagen der Ersten Hilfe aufgefrischt und neu erlernt

THW-Jugend und Aktive des Ortsverbands Mannheim besuchen zusammen EH-Kurs



Einen Kurs in Erster Hilfe zu besuchen, ist Teil der Grundausbildung für Helfer-anwärter im THW. Ebenso gehört es auch zum Standardangebot der THW-Jugend Mannheim, einen EH-Kurs für alle neuen Junghelferinnen und -helfer anzubieten. Grundlagen in Erster Hilfe sollte jeder haben, um richtig und erfolgreich helfen zu können - und jeder kann ein solides Grundwissen hierzu gebrauchen.

Unter fachkundiger Anleitung eines Ausbilders der Johanniter Unfallhilfe (JUH) lernten am 17.02.2018 Aktive und Junghelfer gemeinsam unter anderem das Anlegen eines Fingerkuppenverbands und eines Druckverbands. Die stabile Seitenlage war den Aktiven, die großteils einen PKW-Führerschein besitzen, zwar bekannt - aber wie ging das jetzt nochmal

genau?? Nach diesem EH-Kurs sind alle wieder fit darin. Die Herz-Lungen-Wiederbelebung ist ein wichtiges Thema, das vom Ausbilder genau erklärt und von allen Kursteilnehmern am Modell fleißig geübt wurde.

Zusammenfassung durch eine Teilnehmerin von dem, was sie in dem Kurs gelernt hat: Hinschauen statt wegschauen, keine Angst zu haben, man könne etwas falsch machen - das Schlimmste ist, gar nichts zu tun. Sie habe zudem jetzt mehr Sicherheit, denn der letzte Kurs sei schon etwas länger her gewesen.

In drei Wochen folgt für THW-Helfer des Ortsverbands, deren EH-Kurs schon knapp zwei Jahre zurückliegt, eine EH-Fortbildung.



10.03.2018

Übung im Bunker

Die Beleuchtungsgruppe des THW Mannheim machte den Auftakt der quartalsmäßigen gruppenübergreifenden Übungen des Ortsverbands 2018

Als Übungsgelände wurde von der Stadt Mannheim der "48er Bunker" zur Verfügung gestellt, sodass auch am helllichten Tag eine Beleuchtungsübung mit



sichtbarem Erfolg durchgeführt werden konnte. Ziel war es zu überprüfen, ob der Bunker - nach einer fiktiven Großschadenslage - zur Unterbringung von Zivilisten geeignet ist. Sowohl der Strom incl. Beleuchtung als auch die Wasserversorgung waren als defekt anzusehen.

Nach einer Erkundung des Bunkers konnte die Wasserversorgung vom nahegelegenen Notbrunnen

eingepplant und mit dem 50kVA Aggregat des OV Heidelberg eine Beleuchtung der Bunkeranlage sichergestellt werden. Der Bunker wurde in einen Schlafbereich mit Feldbetten und einen Aufenthaltsbereich mit Bierbankgarnituren eingeteilt. Der Aufenthaltsbereich konnte auch als trockene Verpflegungsstelle zur Stärkung der Helfer mit leckerer Lasagne genutzt werden. Eine Blitz-Aufräum-Aktion später konnte die Übung mit einer Kolonnenfahrt nach Hause in die Unterkunft sicher beendet werden.

Vielen Dank allen Beteiligten, die bei der Planung und Genehmigung geholfen haben!



10.03.2018

Erste Hilfe Fortbildung

**Aktive Helferinnen und Helfer absolvieren den Kurs zusammen mit Jung-
helferinnen und Junghelfern**



Der gemeinsame Besuch der Erste Hilfe Fortbildung für Aktive und Jugendliche gehört im Ortsverband Mannheim inzwischen schon seit längerem zum Repertoire, da so unterschiedliche Aspekte der Ersten Hilfe besser veranschaulicht werden können. Für die Aktiven Helferinnen und Helfern ist es Pflicht, ihren Erste-Hilfe-Kurs alle zwei Jahre aufzufrischen, für die Jugendlichen ist es ein Angebot, auf das aber häufig zurückgegriffen wird - fühlen sie sich doch dadurch auch bestärkt, bei Schulhof- oder Sportunfällen Ersthelfer zu sein, weil sie entsprechend ausgebildet sind.

Neben dem Klassiker Herz-Lungen-Wiederbelebung standen unterschiedlichste Verbände auf dem Ausbildungsplan - ebenso wurde das Umgehen mit einem Herzinfarktpatienten simuliert und geübt, wie einem verunfallten Motorradfahrer der Helm schonend abgenommen werden kann.

Alle sind sich einig, vieles wieder aufgefrischt zu haben und fühlen sich wieder gut vorbereitet, um in Notlagen Erste Hilfe zu leisten. Danke unseren Nachbarn im Rettungszentrum für den speziell auf große und kleine THW'ler abgestimmten Kurs.



14.04.2018

Lernerfolgskontrolle im Frühjahr 2018

Überprüfung der Fachkenntnisse der Helferanwärter

Zur Überprüfung der Fachkenntnisse der Helferanwärter fand auch im Frühjahr 2018 vor der eigentlichen Abschlussprüfung eine Lernerfolgskontrolle statt. Hier wurde das ganze Curriculum der Grundausbildung abgeprüft: Bewegen von Lasten, Umgang mit Leitern, Stiche und Bunde, Aufbau von Beleuchtung, Holz, Metall und Gesteinsbearbeitung und einiges andere mehr.



Wie in der Abschlussprüfung auch werden Theorie und Praxis einzeln abgeprüft, so dass jeder sieht, wo seine Stärken und Schwächen liegen.



Zwei Anwärter des Ortsverbands Mannheim werden im Mai an der Abschlussprüfung des Regionalbereichs in Haßmersheim teilnehmen und sicher mit guten Ergebnissen diesen weiteren Grundstein zur Einsatzbefähigung absolvieren.

12.05.2018

Grundausbildungsprüfung in Haßmersheim

Neue Helfer verstärken die THW Ortsverbände



Zwei große Veranstaltungen an einem Tag mussten beim Ortsverband Mannheim am Samstag, den 12.05.18, gut geplant ineinandergreifend bewältigt werden. Zum einen war abends die Ausleuchtung der neuralgischen Stellen des SRH Marathons vorgesehen, wofür das Material bereitgestellt und verladen werden musste, zum anderen stand die Abschlussprüfung der Grundausbildung in Haßmersheim an. Zu dieser brachen morgens zwei Helferanwälter aus

Mannheim auf begleitet vom Team der Prüfungskommission und vier Prüfern sowie zwei Stationshelfern, die für den reibungslosen Ablauf der Prüfung gebraucht wurden.

Für Helferanwälter aus den Ortsverbänden Haßmersheim, Heidelberg, Mannheim, Miltenberg, Neunkirchen, Sinsheim und Würzburg wurde es dann bei strahlendem Wetter ernst. Zuerst wurden die theoretischen Kenntnisse zum THW in 40 Fragen abgeprüft, bevor man sich beim Frühstück nochmal kurz sammeln konnte. Dann ging es zu den sechs Stationen der Praxis, die auf dem Hof und in der Fahrzeughalle des Ortsverbands aufgebaut waren. Hier galt es ein anspruchsvolles Programm fehlerfrei und unter Einhaltung aller gültigen Vorschriften abzuarbeiten: Einige Knoten, den richtigen Umgang mit Leitern, Arbeiten mit der Hydropresse und der Tauchpumpe waren ebenso gefragt, wie das Verlegen von Sandsäcken, Arbeiten mit der Bügel- und Stichsäge und dem Elektro-Trennschleifer. Dank guter Vorbereitung in den Ortsverbänden stellte dies die Helferanwälter nicht vor größere Probleme, so dass Prüfungsleiter Christopher Lang am Ende des Tages 25 neue Helfer beglückwünschen durfte.

Fließend in den Prüfungsablauf wurde das Mittagessen integriert, das die Fachgruppe Logistik-Verpflegung aus Mannheim zubereitet hatte. Fusili-Nudeln Bolognese mit Salat und zum Nachtisch Muffins schmeckten allen sehr gut und machten sie fit für die letzten noch zu absolvierenden Prüfungsaufgaben. Wir wünschen den neuen Helfern allzeit eine gute, unfallfreie Heimkehr von den Einsätzen und ein erfolgreiches Wirken im THW. Herzlichen Dank an den Ortsverband Haßmersheim für die routiniert vorbereitete Ausrichtung der Prüfung.



07.07.2018

Pilotprojekt „Neue Persönliche Schutzausstattung (PSA) für Arbeiten mit dem Plasmaschneider“

Ortsverband Mannheim stellt an der FaSi-Tagung in Neuhausen verbesserte Schutzausstattung vor

Schon länger wurden sich im OV Mannheim zusammen mit der Regionalstelle Mannheim Gedanken zur persönlichen Schutzausstattung beim Arbeiten mit dem Plasmaschneider gemacht: Wie kann man den arbeitenden Helfer bestmöglich schützen und ihm zudem größtmögliche Bewegungsfähigkeit beim Arbeiten gewährleisten, so dass man auch in ungewöhnlichen



oder engen Lagen gut arbeiten kann. Der Schutz durch Atemschutzgerät und Schweißer-Schild erfüllte vor allem die zweite Bedingung nur unzureichend.



Ein moderner Schweißer-Helm mit gefilterter Luftzuführung war hierbei die von allen Mannheimer Helfern am besten bewertete

Sicherheitsausstattung – diese wurde daher an der Tagung der Fachkräfte für Arbeitssicherheit in Neuhausen einem breiten Publikum vorgestellt. Die mit dem Plasmaschneider arbeitenden Helfer müssen dadurch auch nicht zwingend

Atemschutzgeräteträger sein, da der Helm nicht als Atemschutzgerät sondern als Filtersystem zählt.

Mit diesem Helm ist gewährleistet, dass die Abgase, die beim Arbeiten mit dem Plasmaschneider entstehen, nicht eingeatmet werden. Außerdem hat die Helferin oder der Helfer einen Vollgesichtsschutz gegen umherfliegende Schlacke-Teilchen und die verdunkelte Scheibe gegen die Helligkeit des Lichtbogens.

Wir sind gespannt, wie sich die neue Sicherheitsausstattung auch in anderen Ortsverbänden durchsetzen wird.



14.07.2018

Gemeinsame Bergungsübung aller Helfer des Ortsverbands

Anspruchsvolle Übung mit unterschiedlichen Schadenslagen auf dem Gelände der Firma Isover

Die angenommene Übungslage war der Absturz eines Kleinflugzeugs mit einer unbekanntem Anzahl vermisster bzw. verletzter Personen sowie möglichen Gefahrgutaustritten. Auch konnte an einigen Stellen Absturzgefahr durch die Vertrümmerung nicht ausgeschlossen werden, also musste vielfach mit Auffanggurten ausgerüstet erkundet werden. Alle beteiligten Helferinnen und Helfer des Ortsverbands wurden in zwei Bergungsgruppen oder im Zugtrupp eingesetzt. Die Bergungsgruppen führten über verschiedene Zugangspunkte die Erkundung durch und leiteten entsprechende Rettungsmaßnahmen ein. Der Zugtrupp koordinierte die Maßnahmen und kümmerte sich um die Dokumentation der zu erledigenden Aufgaben.



Waren Vermisste gefunden, musste ein Helfer diese betreuen, bis das Material zur Rettung eingetroffen war. Verspernte Türen



wurden durch Bewegen von Lasten geöffnet, bei der Höhenrettung wurden Leiterhebel und Rollgliss eingesetzt. Ein Dummy war unter einem schweren Stapler eingeklemmt – hier musste der Stapler angehoben werden, um diesen zu befreien. Nebenbei musste auch ein Container, aus dem vermeintlich Dieseldieselkraftstoff austrat, gefunden und abgedichtet werden. Alle Helferinnen und Helfer haben gemeinsam ihre Kenntnisse der Erkundung und Personenrettung

wiederaufgefrischt und sind für etwaige Schadenslagen dieser Art nun wieder bestens auf Stand.

Zur Mittagszeit wurde durch den OV-Koch mit Gyros und Fladenbrot vor Ort gepflegt, um für das Aufräumen wieder gut gestärkt zu sein. Nach Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft in der Unterkunft endete der Übungstag gegen 16:00 Uhr. Herzlichen Dank an diejenigen, die diese Übung vorbereitet haben, für eine perfekt arrangierte mit vielfältigen Szenarien gespickte Übung!

29.09.2018

Lernerfolgskontrolle der Grundausbildung

Helferanwärter stellen ihr Können unter Beweis



Die Helferanwärter des Ortsverbands Mannheim stellten sich am Samstag, den 29.09.18, der Lernerfolgskontrolle der Grundausbildung, um zu schauen, wie fit sie in den einzelnen Teilgebieten des Curriculums sind.

Vom Umgang mit Leitern ging es über Holz-, Metall- und Gesteinsbearbeitung hin zu Bewegungen von Lasten auf

unterschiedlichste Art und Weise. Auch der Aufbau einer Beleuchtung mit Stromerzeuger, das Absichern einer Unfallstelle und was beim Arbeiten am Wasser zu beachten ist, war Thema der Prüfung. Diverse wichtige Stiche und Bunde wurden ebenfalls abgeprüft. Die Helferanwärter stellten noch die ein oder andere kleine Lücke im Wissen fest, die sich aber bis zur Prüfung in 14 Tagen sicher wird schließen lassen.



Zufrieden stellten die Ausbilder fest, dass das Niveau auch dieser Ausbildungsgruppe sehr hoch ist und die Anwärter bedenkenlos an der Abschlussprüfung teilnehmen können. Hierfür wünschen wir allen viel Erfolg

05. bis 07.10.2018

Standortverlagerte Ausbildung in Künzelsau

Abwechslungsreiches Wochenende für die Helferinnen und Helfer des Ortsverbands Mannheim



Am Freitagabend ging es für die Helferinnen und Helfer des Ortsverbands Mannheim im geschlossenen Verband mit den Fahrzeugen aller Einheiten zur standortverlagerten Ausbildung auf das Gelände des Ortsverbands Künzelsau. Angrenzend an die Unterkunft ist hier ein großes Übungsgelände – ein ehemaliges Nato-Tanklager – auf dem sich vielfältige Übungsmöglichkeiten

ergeben. Nach einer längeren Fahrt, die durch die Staus auf den Zufahrtsstrecken bedingt waren, kam man im Stockdunklen an und begann gleich damit, die Unterkunftszelte und den Küchenbereich aufzubauen. Diejenigen, die länger hatten arbeiten müssen, kamen mit zwei MTW hinterher und halfen dann ebenfalls beim Aufbau.



Schnell standen die Mannschaftszelte und das Lagerfeuer wurde vorbereitet. Auch der große Grill wurde angefeuert und so konnten schon bald leckere Grillsteaks und Bratwürste gegessen werden. Anschließend wurde in gemütlicher Runde rund ums Feuer erzählt.

Nach einer gefühlt viel zu kurzen Nacht wurde am nächsten Morgen um 08:30 Uhr gefrühstückt, um fit für die Stationsausbildung auf dem weitläufigen Gelände zu sein. Die Bergungsgruppen beschäftigten sich in den ehemaligen Tanks mit der Rettung von Personen/Dummies aus der Höhe und der Tiefe. Es wurde Leiterhebel und schiefe Ebene eingesetzt, ebenso der EGS Dreibock mit dem Rollgloss



System.

Die FG Beleuchtung hatte sich tagsüber die Ausbildung an den Tauchpumpen vorgenommen und hierzu hatte ein Helfer das Schnittmodell einer Mast-Pumpe mitgebracht, so dass das Funktionsprinzip noch anschaulicher erklärt werden konnte. Die Fachgruppe Räumen führte Schiebe- und Planierarbeiten für den ansässigen OV aus. Der Zugtrupp war mit dem Führen der Lagekarte und dem Planspiel eines fiktiven Einsatzes beschäftigt. Es wurde angenommen, in einem der Tanks hätte es eine Verpuffung mit Teileinsturz gegeben und auf dieses Szenario musste nun reagiert werden - welche Maßnahmen sind zu treffen, welche Einheiten müssen nachgefordert werden und vieles mehr.

Für die Fachgruppe Logistik war die Aufgabe klar: Hungrige Helfer wollen verpflegt sein und so wurde gleich nach dem Abbau des Frühstücks begonnen, für das Mittagessen Schaschlik vorzubereiten. Paprika, Fleisch, Speck und Zwiebeln schnippeln, Spieße stecken, anbraten und dann die Schaschliksauce zubereiten – es gab viel zu tun. Als Beilage gab es Bratkartoffeln – eine Kombination, die allen sehr gut geschmeckt hat. Parallel dazu bewährte sich das mitgebrachte Spülmobil in seinem ersten Einsatz bestens, alles Koch- und andere Geschirr konnte so schnell und umweltfreundlich gereinigt und rasch erneut genutzt werden. Gestärkt durch das Mittagessen ging es nachmittags in die zweite Ausbildungsrunde: Arbeiten am liegenden Holz mit der Motorsäge, weitere Ausbildung mit der Pumpe. Auch die Kraftfahrer kamen nicht zu kurz: Auf dem weitläufigen Gelände konnte Rangieren ebenso geübt werden, wie das Fahren in unwegsamem Gelände. Der Abend klang dann mit Hamburgern vom Grill aus.



Die Fachgruppe Beleuchtung machte danach – die Dunkelheit der Nacht auf dem einsamen Gelände ausnutzend - noch eine Beleuchtungsübung. Hierbei wurden Ziele auf einer dunklen Wiese ausgesteckt und die Helfer versuchten, ihrer Beleuchtungsmittel vom Winkel her so auszurichten, dass diese doch sehr kleinen Ziele nach dem Ausfahren der Stative ideal angeleuchtet wurden. Der Abend klang anschließend zusammen in gemütlicher Runde ums Lagerfeuer aus.

Sonntagmorgen wurde das Camp zurückgebaut und die Fahrzeuge beladen. Im geschlossenen Verband ging es zurück ins Rettungszentrum Mannheim, wo die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt wurde und die Helferinnen und Helfer dann zu Hause das kurze Restwochenende genießen konnten. Unser herzlicher Dank gilt unseren Gastgebern des OV Künzelsau, die uns die Sanitärbereiche ihrer Unterkunft zur Verfügung gestellt haben.



13.10.2018

Abschlussprüfung im Regionalbereich Mannheim

Vier neue Helferinnen und ein neuer Helfer für das THW Mannheim



Am Samstag, den 13.10.18, endete für fünf Mannheimer Helferanzwarter die Zeit der Grundausbildung – der große Tag der Abschlussprüfung stand bevor. Nachdem man vor zwei Wochen in der Lernerfolgskontrolle noch kleinere Schwächen bei einigen Aufgaben festgestellt hatte, waren diese Lücken in den vergangenen Tagen geschlossen worden. Dennoch war die Aufregung vor der Prüfung deutlich zu

spüren, was die begleitenden Prüfer bestmöglich im Zaum zu halten versuchten, waren sie doch von ihren Schützlingen überzeugt. Zwei der fünf stammen aus der Mannheimer THW-Jugend, aber auch für sie war trotz abgelegter Leistungsabzeichen die Grundausbildungsprüfung noch etwas ganz Besonderes.

In Heidelberg angekommen wurde zuerst die theoretische Prüfung mit 40 Fragen zu den unterschiedlichen THW Themen abgenommen. Danach ging es an die sechs Stationen mit den praktischen Aufgaben: Binden eines Dreibockbundes und eines Bockschnürbundes sowie das Einbinden auf der Krankentrage – Knoten mussten bei dieser Prüfung gut sitzen. Weiter ging es mit dem Betreiben einer Tauchpumpe und dem Verlegen von Sandsäcken. Aus dem Bereich Bewegen von Lasten wurden die pneumatischen Hebekissen und die hydraulische Winde geprüft. Der Umgang mit der Säbelsäge und mit dem Aufbruchhammer gehörte ebenso zum Prüfungsstoff. Schlussendlich musste noch eine Unfallstelle korrekt abgesichert werden und eine Beleuchtung mit Halogenstrahlern und Stromerzeuger aufgebaut werden. Gegen 15:30 Uhr stand fest: Alle fünf Mannheimer haben bestanden – einer davon sogar mit 100 % in Theorie und Praxis. Zukünftig werden die neuen Helferinnen und Helfer die Fachgruppen Räumen und Logistik-Verpflegung sowie die Bergungsgruppen verstärken. Wir wünschen den Neuen ein gutes Eingewöhnen in ihren Gruppen und allzeit eine gute, unfallfreie Rückkehr von den bevorstehenden Einsätzen.

Unser Dank gilt dem OV Heidelberg für die Ausrichtung der Prüfung und die leckere Verpflegung.

05.10.2018

THW-Unterstützung bei Hochwasserübung der MVV

Hochwasserschutz mal anders: THW Mannheim flutet Eingänge der MVV Energie AG.

Die MVV Energie AG führte am Freitag und Samstag (19. und 20.10.2018) eine Hochwasserübung durch. Über Matthias Weiser, THW-Helfer und Mitarbeiter der MVV Energie AG, konnte der Kontakt zwischen dem Unternehmen und dem THW Ortsverband Mannheim hergestellt werden, um den Betrieb bei der Übung zu unterstützen.

Im Laufe des Freitags bauten Mitarbeiter des Mannheimer Unternehmens in der Neckarvorlandstraße eine 60m lange, 2,50m hohe und aus 256 Dämmbalken bestehende mobile Aluminium-Hochwasserschutzwand auf. Die Einfahrt auf das Betriebsgelände blieb dabei vorerst noch frei. Den Grund für diese alle vier Jahre stattfindende Übung erklärt Herr Martin Hauser, Gruppenleiter Services Technik der MVV: „Wir prüfen die einzelnen Bauelemente auf mögliche Mängel und testen, ob alle vertikalen Stützen und Schrauben vorhanden sind. Und wir wollen sicherstellen, dass sämtliche Dichtungen und die Abläufe in Zusammenarbeit mit dem THW funktionieren, damit wir für den Ernstfall bestens gerüstet sind.“



Am Samstag wurde dann der Ortsverband Mannheim des THW im Rahmen einer Übung alarmiert und fuhr um 8:30 Uhr das Betriebsgelände an. Am fiktiven Einsatz waren der Zugtrupp und die erste und zweite Bergungsgruppe (B1 und B2) beteiligt. Das Szenario, welches die MVV in Zusammenarbeit mit der Stadt Mannheim entwickelt hatte, umfasste die Hochwasseralarmstufe 3 mit einem Pegelstand des Neckars über 10 m. Bei einem Pegel von 10,14 m

dringt das Hochwasser über die Hochwasserwand an der Parkpalette und erreicht die Hochwasser-Drucktüren in den Tiefgaragen der zentralen Geschäftsniederlassung.

Aufgabe des THW war die Simulation von Druckwasser an den drei Türen, damit diese auf Dichtigkeit überprüft werden können. Dazu bauten die 18 Helfer des THW aus verschiedenen Fachgruppen mittels 500 Sandsäcken (300 Säcke von der MVV, 200 Säcke vom THW Ortsverband Ladenburg) eine Quellkade um eine Hochwasserdrucktür auf. Eine Quellkade wird bei punktuellen Wasseraustritten an Deichen gebaut und kann auch hier sehr sinnvoll zur Stauung des Wassers genutzt werden. Gegen 10:30 Uhr hieß es dann „Wasser marsch“ und das so

entstandene Becken wurde mit Wasser befüllt. Bei zwei weiteren Türen konnte die bauliche Struktur genutzt und direkt der Bereich vor den Türen mit Wasser geflutet werden. Während der Befüllung beobachteten Mitarbeiter der MVV im Innern die Türen und konnten so eventuelle Undichtigkeiten feststellen. Wie sich zeigte sind zwei der drei Türen undicht. Damit war eins der Ziele der MVV erreicht, denn nun können defekte Teile vor einem echten Hochwassereinsatz repariert oder getauscht werden.

Zuletzt hatte 1978 das Hochwasser den Bereich am Gelände der MVV erreicht. Damals baute das THW einen Laufsteg in 1,20m Höhe, damit das Gelände trockenen Fußes erreicht werden konnte. Die Stadt Mannheim und die MVV Energie AG beobachten bei Hochwasser genau den gemeldeten Pegel des Neckars. Ab einer Pegelhöhe von 6,80m schließt die Stadt Mannheim die Ausgänge der Garage in der Neckarvorlandstraße mittels Schutzwänden ab. Steigt der Pegel auf 9,50m errichtet die MVV innerhalb von vier Stunden die mobile Hochwasserschutzwand - lässt dabei aber die Einfahrt auf das Gelände frei. Steigt der Pegel weiter und erreicht die 10m-Marke, wird auch die Einfahrt verschlossen. Der Aufbau der gesamten Wand dauert insgesamt etwa 5:30 Stunden.

Die Übung konnte um 11:15 Uhr beendet werden und die Helfer des THW OV Mannheim begannen mit dem Rückbau. Um 12 Uhr versorgte die Log-V (Logistik Verpflegung) des THW OV Mannheim die Helfer mit kulinarischen Köstlichkeiten vor Ort. Anschließend hielt ein Mitarbeiter der MVV einen interessanten Vortrag zum Hochwasserschutz. Der Einsatz endete im Rettungszentrum, nachdem die Schläuche zum Trocknen aufgehängt wurden. Die



beteiligten Personen der MVV zeigten sich erfreut über die gute Arbeit des THW. Die Ortsbeauftragte des Ortsverbandes des THW Mannheim Nicole Dudziak fasst die Zusammenarbeit und Übung zusammen: „Auch wenn heute der Neckar sehr wenig Wasser führt, ist diese Hochwasserübung natürlich sinnvoll. Was wir üben, können wir im Ernstfall dann als eingespieltes Team liefern. Da einer unserer Helfer Mitarbeiter der MVV ist, bot sich die Zusammenarbeit an. Für uns sind Übungen in Zusammenarbeit mit Firmen und Institutionen immer gerne willkommen - bieten sie doch realistischere Szenarien als eine Übung auf der grünen Wiese.“

Auch die MVV war von der Zusammenarbeit sehr angetan: "Wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis der Übung. Denn durch die Simulierung des Hochwasser-Ernstfalls konnte die vermutete Schwachstelle an den Druckwassertüren unserer Tiefgaragen aufgedeckt werden. Die Zusammenarbeit von MVV und THW hat hervorragend geklappt", dankte Martin Hauser, Gruppenleiter Services Technik bei dem Mannheimer Energieunternehmens MVV, allen an der Übung beteiligten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des THW.

10.11.2018

Gesteinsbearbeitung

Umfangreiche Ausbildung an Betonkettensäge, Kernbohrgerät, Motor-Trennschleifer und Drucklufizerzeuger mit Bohrhammer

Am letzten Samstagsdienst bildeten die Bergungsgruppen und die Fachgruppe Räumen gemeinsam Gesteinsbearbeitung aus. So erhielten alle Helfer noch einmal einen Überblick darüber, wie im THW Aussparungen bzw. Löcher in Beton oder Stein gemacht werden können.



Für die Betonkettensäge muss eine Wasserversorgung bereitgestellt werden, wobei das Aggregat selber das Wasser ansaugt. Zudem muss am besten Regenschutzbekleidung getragen werden, da beim Arbeiten doch einiges an Wasser an den Schnittflächen freigesetzt wird. Auch ist die Führung der Säge ein wenig anders als bei einer normalen

Kettensäge - all dieses wurde genau erklärt.

Das Kernbohrgerät wiederum muss gut auf der zu bearbeitenden Fläche fixiert werden, um ein gerades Loch zu erhalten. Auch beim Arbeiten mit dem Motortrennschleifer und mit dem DLE samt Bohrhammer muss auf einiges geachtet werden. Der DLE hat Anschlüsse für ungeölte und geölte Luft, hier muss unterschieden werden, wann welcher zu benutzen ist.



Zwingend notwendig ist auch hier, die passende Persönliche Schutzausstattung (PSA) zu kennen und anzulegen.

All dies ist jetzt wieder präsent - und für die neu in die Einheiten gekommenen Helferinnen und Helfer erklärt, so dass jeder fit für den Einsatz mit diesen Gerätschaften ist.

01.12.2018

Fahrsicherheitstraining beim ADAC in Hockenheim

Vier Mannheimer Kraftfahrer üben mit den MTW des Ortsverbands nicht alltägliche Fahrsituationen



Auch in diesem Jahr hatte die Regionalstelle Mannheim für Kraftfahrer der Klasse B zwei Fahrsicherheitstrainings mit den MTW der Ortsverbände organisiert. Hierbei lernen die Fahrer auch in Situationen, die man nicht jeden Tag beim Fahren erlebt, den MTW sicher im Griff zu haben, weil sie erfahren,

wie sich das Fahrzeug in einer - hier künstlich herbeigeführten und daher vorhersehbaren - Lage verhält. Die MTW sind schwerer und vor allem höher als die Privat-PKW der meisten Helfer, daher ist auch das Fahrverhalten ein anderes. Am 01.12.2018 waren nun vier Mannheimer Helferinnen und Helfer dabei, die mit zwei unterschiedlichen MTW am Training teilnahmen - einer mit Front- einer mit Heckantrieb.

Geübt wurde das Fahren um Pylonen bei unterschiedlichen Fahrbahnbedingungen sowohl vorwärts als auch rückwärts. Eine neue Erfahrung war für die meisten, sich dabei auch mal "blind" auf den Beifahrer zu verlassen und nur auf ihn



hörend den Kurs zu bewältigen. Zielbremsungen auf unterschiedlichem Untergrund wurden ebenso trainiert sowie das Fahrverhalten auf teils trockener teils nasser Fahrbahn analysiert. Beim Kurvenfahren auf der Kreisbahn treten Fliehkräfte auf - auch wie diese sich auf die MTW auswirken, konnten die Fahrer erfahren. Herzlichen Dank an die Mitarbeiter der Regionalstelle für das Organisieren des lehrreichen Tags - die Helferinnen und Helfer fühlen sich auf zukünftige MTW-Fahrten nun noch besser vorbereitet.

07.12.2018

Jahresabschlussübung des THW OV Mannheim

Der THW Ortsverband Mannheim führte in der Nacht auf Samstag seine Jahresabschlussübung durch. Bei Wind, leichtem Regen und Dunkelheit sollte das Ufer des Pfingstbergweihers ausgeleuchtet werden, um das Opfer eines Gewaltverbrechens zu finden.

Freitagabend, der 7. Dezember 2018, draußen ist es dunkel und ungemütlich. Es regnet immer wieder leicht. Die meisten Helfer des THW Ortsverbandes Mannheim sind gerade zurück von der Arbeit und freuen sich auf Ihren Feierabend, als um kurz nach 17 Uhr der Voralarm ausgelöst wird. Schon wenige Minuten später können die Führungskräfte abschätzen, wie viele Helfer einsatzbereit sind und bei Bedarf das Rettungszentrum anfahren können. Gut 30 Minuten später klingeln wieder die Mobiltelefone der Helfer: Alarm mit der Aufforderung das Rettungszentrum anzufahren.

Eigentlich war für den nächsten Tag die Jahresabschlussübung geplant – und doch müssen die Helferinnen und Helfer des THW immer mit Einsätzen rechnen. Was zu diesem Zeitpunkt nur wenige eingeweihte Personen wissen: Genau dieser Einsatz ist die Jahresabschlussübung des OV Mannheim.

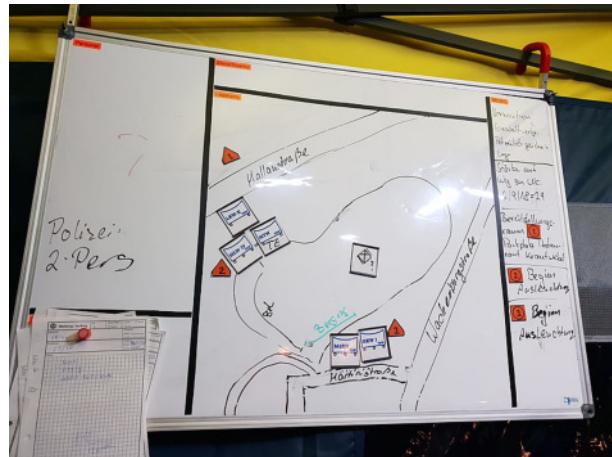
Das Szenario hatte Benjamin Wenker, seines Zeichens Zugtruppführer und bei dieser Übung Übungsleiter, entwickelt. Die Polizei hatte bei der Suche nach einer vermissten, älteren Frau um Hilfe gebeten. Der Verdacht, dass ein Gewaltverbrechen vorliegt, sorgte für schwierigere Abläufe. Solange die Polizei das Gebiet der Suche nicht als sicher bezeichnen kann, dürfen die Helfer nicht der Gefahr ausgesetzt werden, einem flüchtigen Gewalttäter in die Arme zu laufen.



Gegen 19 Uhr erreichte der Zugtrupp den Einsatzort Pfingstbergweiher in Mannheim-Rheinau. Dort erwartete den Zugführer und die Helfer des Zugtrupps ein Polizist in Gestalt eines THW-Helfers. Er informierte über die aktuelle Lage und gab den Einsatzauftrag bekannt. Gewünscht

wurde die Ausleuchtung des Seeufers, um eine Suche nach der vermissten Person zu ermöglichen. Kurz darauf konnte die Polizei das Gelände als gesichert bekannt geben, da der vermeintliche Täter gefasst und abgeführt worden war.

Der Zugtrupp begann mit seiner Arbeit und beorderte die Fachgruppe Beleuchtung zum Einsatzort. Parallel wurden die Kräfte der Bergungsgruppen 1 und 2 und der Fachgruppe Räumen zur Unterstützung angefordert. Die Einsatzfahrzeuge wurden an verschiedene Orte um den See herumgeschickt, um von dort aus die Uferbeleuchtung durchzuführen. Nach dem Eintreffen der Fachkräfte stand in gewohnt kurzer Zeit bereits eine provisorische Beleuchtung in Form



von Nightsearchern. Das so entstandene Licht wurde für den schnellen Aufbau von Stativen und verschiedenen Halogen-Strahlern und N8LED-Strahler benutzt. N8LED-Strahler eignen sich zur großflächigen Beleuchtung und zeichnen sich durch ihre blendfreie Einsatzmöglichkeit aus. Nightsearcher sind mobile, handliche LED-Strahler, die mittels eines integrierten Stativs und des 12V Bleigel Akkus für den flexiblen Einsatz vor Ort hervorragend geeignet sind. Dabei sind die Geräte so klein und kompakt, dass ein Helfer allein zum Transport und Aufbau ausreichend ist.

Die Helfer der Bergungsgruppen verlängerten die Leuchtstrecke, die die Fachgruppe Beleuchtung aufgebaut hatte, mit ihrem Material um ca. 70 weitere Meter. Insgesamt wurde eine Strecke von ca. 300m ausgeleuchtet. Das Licht war noch nicht ganz aufgebaut, als der Gruppenführer Alexander Hefner den Fund einer leblosen Person meldete. Das Opfer, ein Dummy des Ortsverbands, war gefunden. Nun hieß es den Weg zum Fundort der Leiche für die Kräfte der kriminaltechnischen Untersuchungen auszuleuchten. Immer wieder wurden Helfer von Anwohnern oder Hundespaziergängern angesprochen, ob wieder eine Leiche gefunden worden sei. Traurige Bekanntheit hat dieser See nämlich deshalb, weil in den letzten zwei Jahren zwei Leichen gefunden wurden. Erst Anfang des Jahres war die Leiche eines Kleinkindes entdeckt worden. Der Hinweis auf eine Übung beruhigte die Passanten dann glücklicherweise schnell.

Nachdem auch dieses Szenario abgearbeitet war, wurde das Übungsende bekannt gegeben. Nach dem Rückbau und Verlasten des Materials führen die Helfer mit den Fahrzeugen individuell zurück zur Unterkunft, wo sie bereits von den Kameradinnen und Kameraden des Leitungs- und Koordinierungsstabes erwartet wurden. Diese hatten nämlich unter anderem das langersehnte Essen vorbereitet. Einsatzende war kurz nach 22:30 Uhr. Der Abend klang bei Fleischkäse und selbstgemachten Salaten aus.

Das Fazit der Übung war positiv, verschiedene Punkte, die nicht optimal gelaufen waren, werden im Nachgang aufgearbeitet. Die Helfer dankten anschließend Benjamin Wenker für seine Mühen bei der Entwicklung und Vorbereitung dieser Übung. Die Helfer freuen sich nun auf den folgenden Abend: Da steht nämlich die Weihnachtsfeier des THW OV Mannheim auf dem Programm.

10.12.2017

Weihnachtsfeier der Jugendgruppe

Gemütliche Feier in den festlich dekorierten Unterrichtsräumen im Rettungszentrum Mannheim



Bei Kaffee und Kinderpunsch trafen sich die Mitglieder der Mannheimer Jugendgruppe und ihre Eltern und Geschwister am Samstag den 10.12.17, um das Jahr und seine ganzen Aktionen in Bildern noch einmal Revue passieren zu lassen. Zu jedem Event gab es kurze Erklärungen und die Kinder und Jugendlichen

freuten sich, alles noch einmal an sich vorüberziehen zu lassen. Am Vortag hatte man zusammen die Räume festlich geschmückt und die selbst gebackenen Plätzchen standen auf den Tischen.

Natürlich durfte auch eine Weihnachtsgeschichte nicht fehlen und was wäre Weihnachten ohne Geschenke: Jeder aus der Minigruppe bekam einen Schlüsselanhänger mit einem THW-Playmobil-Figur, die größeren bekamen einen Thermobecher für Heißgetränke.

Außerdem bedankten sich die Jugendbetreuer Melanie Kuhnert und

Stephan Wiedmaier bei den anwesenden Aktiven Helfern, die im Laufe des Jahres 2017 bei der Ausbildung der Junghelferinnen und Junghelfer unterstützt hatten.



Mit einem Ausblick auf das Jahr 2018 wurde der Übergang zu einem gemütlichen Beisammensein geschaffen - wie immer startet das neue Jahr mit einem gemeinsamen Eislaufen.

15.12.2017

Jahresabschlussfahrt der THW Jugend Mannheim

Ausflug in den Nordschwarzwald vom 15. bis 17. Dezember 2017



Ausgiebig den Schnee genießen konnten die Mannheimer Junghelferinnen und Junghelfer auf ihrer Jahresabschlussfahrt in den Nordschwarzwald.

Untergebracht war die Gruppe im Naturfreundehaus Gaggenau als Selbstversorger. Es wurde also jeden Tag gemeinsam das Essen zubereitet, dabei gab es eine breite Auswahl an Leckerem: Nudeln Bolgnese, Geschnetzeltes, immer mit knackigem

Salat dazu, Obstsalat zum Nachtisch und als Krönung abends ein Schokoladenfondue. Alle Jugendlichen halfen hierbei gut zusammen und jeder genoss nach dem Kochen die gemeinsame Mahlzeit.

Auch für Aktivitäten war kräftig gesorgt worden: Ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt in Freudenstadt war ebenso im Programm wie der Besuch eines Baumwipfelpfades. Hier musste zuerst der über 600 Meter lange Weg den Turm hoch bewältigt werden, um dann in bis zu 20 Metern Höhe die dick verschneite Landschaft bewundern zu können.

Aber auch die eigene Kreativität kam nicht zu kurz: Beim Schneemann-Contest gestalteten alle mit viel Liebe ihre Schneemänner, die hinterher auch Namen erhielten.

Dass auch die ein oder andere Schneeballschlacht bei diesen Schneemengen, die der Mannheimer eigentlich weniger kennt, stattfand, war klar und auch wenn der ein oder andere kalte Finger bekam - Spaß gemacht hat es allen.



13.01.2018

Auftaktveranstaltung der THW Jugend Mannheim

Eislaufen im Eissportzentrum Mannheim-Herzogenried

Jedes Jahr in der THW Jugend Mannheim beginnt traditionell mit einem Eislauf-



Nachmittag. Also trafen sich knapp zwanzig Junghelferinnen und Junghelfer und einige Aktive Helfer auch in diesem Jahr im Rettungszentrum Mannheim, um gemeinsam auf die Eislaufbahn des Eissportzentrums Mannheim Herzogenried zu fahren. Einige der Teilnehmer kamen auch auf Grund der besseren

Erreichbarkeit von ihrem Wohnort direkt dort hin. Zu allererst gab es ein großes Hallo und die Wiedersehensfreude nach der "langen Winterpause" war riesengroß - hatte man sich doch fast vier Wochen lang nicht gesehen.

Gut zwei Stunden genossen dann alle die Bewegung auf dem Eis und jeder zog nach eigenem Temperament und Können seine Runden auf der Bahn. Am kommenden Freitag, den 19.01.18, gehen die regulären Ausbildungsdienste wieder los und alle sind gespannt, was das erste Thema an diesem Abend sein wird.



02.02.2018

Ausbildungsdienst der Jugendgruppe

Unterschiedliche Themen für Anfänger und Fortgeschrittene



Am vergangenen Jugenddienst wurden einmal mehr die Anfänger und diejenigen, die schon sehr lange in der Jugendgruppe sind, unterschiedlich gefordert. Beschäftigten sich die Neuere mit Stichen und Bunden, ging es für die "alten Hasen" um Bewegen von Lasten mit dem Mehrzweckzug und der Umlenk-rolle. Stiche und Bunde kann man zwar nicht oft genug üben, aber wer die Knoten schon hinter dem Rücken oder mit geschlossenen Augen machen kann, hat wahrlich genug geübt.

Beim Bewegen von Lasten wurde zuerst einmal überschlägig berechnet, welche Zugkraft man anwenden muss, um den voll beladenen LKW der Fachgruppe Logistik-Verpflegung zu ziehen - immerhin ca. 15 Tonnen. Die entsprechende Formel bzw. den anzuwendenden Faktor, den man mit der Gewichtskraft des LKW multiplizieren muss, hatte der Ausbilder mitgebracht und alle staunten sehr, dass man nur über eine Zugkraft von ca. 2000 N verfügen muss, um das Fahrzeug zu bewegen. Da man überschlägig mit 200 N pro Person als Zugkraft rechnen kann, könnte man den LKW also an einem normalen Seil mit 10 Personen ziehen. Auch dies wurde natürlich von der Gruppe ausprobiert.

Mit dem Mehrzweckzug und einer Umlenkrolle geht dies natürlich viel leichter - eine Person bewegt den LKW problemlos. Die dahinterliegende Formel "Arbeit ist Kraft mal Weg" wurde hier gegenüber dem trockenen Physik-Unterricht in der Schule sichtbar aufbereitet - die lose Rolle halbiert die anzuwendende Kraft, aber man muss mehr Seillänge durchziehen.



Hinterher beschäftigten sich die Jungshelfer noch mit den pneumatischen Hebekissen, die "nur mit Luft" 40 Tonnen anheben können.

Es war ein lehrreicher Abend für alle Beteiligten und alle sind gespannt, welche Themen das nächste Mal auf dem Plan stehen.

23.02.2018

Vom Playmobil Modell hin zur Realität

Minis beschäftigen sich mit dem Absichern einer Unfallstelle

Der vergangene Minidienst bot wieder einmal etwas Besonderes für die Mannheimer Minis: Neben den jedes Mal wiederholten Knoten wurde dieses Mal das Absichern einer Unfallstelle mit Playmobil nachgespielt. Wo steigt der Fahrer bei einer Panne/einem Unfall im laufenden Verkehr aus (Beifahrer-seite!), wie sichert er sein Fahrzeug richtig ab (Warndreieck!) und was tut das THW, wenn es ein solches liegengeliebtes Fahrzeug absichert.



Das THW Fahrzeug schaltet seine Rundumkennleuchte und den Warnblinker ein, die Helfer ziehen Warnwesten an und steigen aus. Danach wird mit Pylonen der Bereich um das Fahrzeug herum mit Pylonen abgekegelt und auch hinter dem zu sichernden Fahrzeug der Weg für den Verkehr so gelenkt, dass die Autofahrer an den stehenden Fahrzeugen vorbeigeleitet werden.

Anschließend ging es dann in die Fahrzeughalle und alle Kinder durften sich in den MTW Zugtrupp setzen. Dann fuhr das Fahrzeug hinter einen als Pannenfahrzeug bereitgestellten PKW und der Fahrer forderte die Kinder auf, das eben mit Playmobil gespielte jetzt "in groß" umzusetzen. Die Kinder bekamen die Pylonen aus dem Fahrzeug und kegelten die Straße ab. Sie stellten das große Warndreieck des THW ganz vorne auf und stellten die Blitzlampen zu den ersten Pylonen, weil es ja in nächster Zeit dunkel werden sollte. Musste am



Anfang noch von den Betreuern darauf geachtet werden, dass niemand auf der "Straße" (symbolisiert durch den Absatz am Waschplatz des Rettungszentrums) sondern immer alle auf dem Gehweg hin und her liefen, klappte das am Ende schon wie selbstverständlich.

Am Ende waren sich Betreuer und Minis einmal mehr einig: "Die Zeit beim THW war schön, bis nächstes Mal, auf Wiedersehen"

02.03.2018

Jugendausbildungsdienst Beleuchtung

Helfer der Fachgruppe bilden die Junghelfer aus

Zu Beginn des Jugenddienstes gab es zuerst einen kurzen Theorieblock zu den Grundlagen des Aufbaus einer Beleuchtung und der Elektrizität allgemein sowie zu den Gefahren des elektrischen Stroms. Es wurde besprochen, welche Lampen und Leuchten das THW in seiner Ausstattung hat und welche davon netzabhängig bzw. netzunabhängig sind.



Anschließend wurde der Umgang mit dem 8 KVA Generator durch die erfahreneren Junghelfer den Neueren erklärt. Dann erfolgte durch die Größeren der Aufbau einer blend- und schattenfreien Beleuchtung zwischen zwei Fahrzeugen in der Fahrzeughalle, da es draußen heftig schneite. Dies gelang im zweiten Anlauf, als die zuerst gemachten Fehler besprochen waren, auch sehr gut.

Die Neueren beschäftigten sich in der Zeit mit dem Aufbau einer N8LED Leuchte auf dem zugehörigen Stativ.

Am Schluss wurde noch etwas praktisch angewandte Physik vermittelt – wie verändert sich ein Blatt Papier mit Regenbodenfarben, wenn es mit unterschiedlichem Licht angeleuchtet wird.



23.03.2018

Realitätsnahe Unfalldarstellung (RUD)

Charly Hillger erklärt der Jugendgruppe, wie man Wunden schminken kann



Am 23.03.18 war Charly einmal wieder zu Gast bei der THW-Jugend Mannheim. Er hat sich mit RUD (Realistische Unfalldarstellung) schon seit Jahren in der Metropolregion einen Namen gemacht und ist auch lange Jahre beim Maimarkt dabei gewesen, um seine Fertigkeiten vorzustellen. Viele Mitglieder der THW-Jugend Mannheim kennen ihn auch seit vielen Jahren von den Landesjugendlagern, wo er als Fachmann für Erste Hilfe das EH-Zelt

betreut hat.

Dieses Mal hatte er seine Schminkutensilien nach Mannheim mitgebracht und erklärte in der Fahrzeughalle geduldig, wie man realitätsnah einen großen Spreißel unter dem Fingernagel oder eine Brandwunde darstellt. Erste Hilfe lässt sich viel einfacher mit Darstellern üben, die auch entsprechend geschminkt sind – ein wenig mehr erkennt man damit den Ernst der Lage und das Kunstblut sieht nach Aussage einiger Teilnehmer „verflixt echt“ aus. Auch die fahle Blässe eines Unfallopfers unter Schock lässt sich schminken genauso wie jedwede Verletzung mit Austritt von Blut.

Am Ende waren alle froh, dass die gesehenen Wunden eben doch nicht echt waren – durch die besuchten Kurse in erster Hilfe hätte man aber doch vieles davon routiniert versorgen können.



24.03.2018

Leistungsabzeichen in Baden-Baden

Zwei Mannheimer sehr erfolgreich



Als zwei von 35 Prüflingen legten zwei Mannheimer Junghelfer ihr Leistungsabzeichen Bronze in Baden-Baden sehr erfolgreich - nämlich fehlerfrei - ab.

Zuerst mussten zehn Fragen zum THW und zum Allgemeinwissen erfolgreich beantwortet werden. Anschließend ging es an die praktischen Aufgaben: Einbinden auf einer Krankentrage, Einhängen eines Stropfs in eine Leiter zur Befestigung eines Klappklobens, Ablängen einer Gewindestange, Bockschnürbund, Zusammenstecken zweier Steckleiterteile - alles wurde routiniert von den beiden erledigt.

In der Teamaufgabe galt es, ein Gebilde aus Lego-Bausteinen zusammenzustecken, ohne es je gesehen zu haben.

Ein Junghelfer beschrieb, was er sah und musste es einem anderen so beschreiben, dass dieser es fehlerfrei nachbauen konnte. Hier sind Kommunikation, Vorstellungsvermögen und ein wenig Eingehen auf einen anderen Menschen gefragt, um die Aufgabe lösen zu können.

Der Ortsverband gratuliert den beiden herzlich und wir freuen uns, wenn ihr weiterhin mit viel Spaß die Ausbildungen der THW-Jugend Mannheim besucht. Ein herzliches Dankeschön den beiden Jugendbetreuern und ihren Unterstützern aus dem Aktiven Dienst für die geduldige, fachkundige Ausbildung der Junghelferinnen und Junghelfer.



20.04.2018

Griechische Küche

THW-Jugend kocht zusammen mit Helfern der Logistik-Verpflegung

Nachdem sich einige Junghelferinnen und Junghelfer das Essen "wie beim Lieblingsgriechen" gewünscht hatten, wurden dieses Mal Rezepte zur griechischen Küche studiert, um etwas zu finden, das nicht zu kompliziert zuzubereiten ist und nahezu jedem schmeckt. Dass dabei auf jede Art von Fertigprodukten verzichtet wird, ist Grundlage dieser Koch-Ausbildungen - frisch gekocht macht es auch nicht mehr Arbeit und schmeckt besser.



Die Wahl fiel auf einen griechischen Bauernsalat, Souflaki und griechisches Joghurt mit gerösteten Nüssen und Honig.

Gemeinsam wurden die frischen Zutaten geschnippelt und die Spieße zusammengesteckt. Beim Würzen von Spießen und Salat erwies sich der neue Kräutergarten im Ortsverband als sehr nützlich. Vorsichtig geerntet hat man so lange von den frischen Kräutern, da sie ja immer wieder nachwachsen.

Pünktlich zu einem herrlichen Sonnenuntergang saßen alle zusammen auf der Terrasse des Ortsverbands und ließen sich das gemeinsam zubereitete Essen schmecken. Anschließend wurde noch die Küche aufgeräumt und alle gingen satt und zufrieden nach Hause.

Herzlichen Dank allen, die dieses inzwischen schon in der Jugendgruppe zur Tradition gewordene Event immer wieder ermöglichen - zumal die Minigruppe sich an diesen Trend nun anhängt. Am nächsten Tag ging es mit den Minis weiter.



21.04.2018

Gemeinsam Kochen oder „Ohne Mampf kein Kampf“

Minigruppe kocht zusammen mit Helfern der Fachgruppe Logistik-Verpflegung

Gemeinsam Kochen oder „Ohne Mampf kein Kampf“: Dies war das Motto unseres letzten THW Mini-Treffens. Mit Helfern der Logistik-Verpflegung, ein paar Junghelfern, einigen Müttern, den Betreuern und natürlich auch einigen Minis starteten wir gemeinsam samstags um 10:00 Uhr.



Eher verhalten wurden die mitgebrachten Zutaten beäugt. Hähnchen mit Ofengemüse – wie schmeckt das? – Und wie heißt das dunkle Gewächs? Kann man von den grünen Dingen da alles essen? Diese Fragen blieben nicht aus. Geduldig wurde alles erklärt und Unklarheiten beseitigt. Frohen Mutes wurde begonnen das Gemüse zu schälen und zu schnippeln. Jeder hatte sein

eigenes Brett und Messer, so dass das Vorbereiten im Nu erledigt war. Mit vereinten Kräften wurde das Gemüse in der Marinade geschwenkt und auf den Blechen verteilt. Das Fleisch kam dann oben drauf. Nun ging alles für 40 Minuten in den Konvektomaten.

Jetzt hieß es diese Zeit zu überbrücken. Gemeinsam mit dem Leiter der Logistik Verpflegung konnten wir die Chance nutzen, einen Blick in die Feldküche zu werfen. Es war sehr beeindruckend wie riesig die Behälter doch sind. Auch die große Schöpfkelle fand große Bewunderung. Nach ein wenig Toben im Hof war es an der Zeit, nach den Leckereien zu sehen. Der köstliche Duft verbreitete sich im





gesamten Haus und der ein oder andere äußerte ein Hungergefühl. Gemeinsam wurde der Tisch gedeckt.

Brav mit Tellern ausgestattet reichten sich alle ein und holten sich ihre gewünschte Portion ab. Sicherlich wurde ein wenig sortiert auf den Tellern. Jedoch war ein allgemeines „das ist ja richtig lecker“ und „so

viel Arbeit macht nicht - das merken wir uns“ zu vernehmen. Satt und zufrieden nach einem regen Austausch über den Fachbereich wurden dann gemeinsam die benutzten Küchenutensilien gereinigt, Küche und Ausbildungsraum wieder in den Ursprungszustand gebracht.

Alle Beteiligten waren der Meinung, dass das durchaus wiederholungsbedürftig ist und gingen gegen 13:00 Uhr nach Hause. Großes Dankeschön an alle, die diesen Vormittag so wunderbar unterstützt haben.



04.05.2018

Knoten und Ketten

Übung macht den Meister



Der Dienst Anfang Mai stand voll im Zeichen der Stiche und Bunde sowie des Umgangs mit Ketten. Es wurden alle im THW wichtigen Knoten wiederholt und nochmals geübt. Die Belastbarkeit der unterschiedlichen Anschlagmittel wurde erklärt und wie man diese überschlägig berechnen kann.

Als besonderes Highlight kamen die Ketten vom hydraulischen Spreizer zum Einsatz. Der Spreizer ist nämlich durchaus auch zum Bewegen von Lasten gedacht. Hierbei werden an den Spreizer-Spitzen die Ketten befestigt, der Spreizer geöffnet und die beiden Ketten an die zu bewegenden Lasten angebracht. Schließt sich nun durch die Kraft der Hydraulik der Spreizer, werden die beiden Lasten aufeinander zu bewegt.

Dass hierbei auch alle sicherheitsrelevanten UVV zu Schere und Spreizer und allgemein zur Hydraulik näher beleuchtet wurden, versteht sich von selber.

Es war für alle beteiligten Junghelferinnen und Junghelfer ein sehr interessanter Abend, hatte man doch ein bislang weitestgehend unbekanntes Gerät in der Hand gehabt und zudem noch eine neue Verwendung desselben gelernt.



18.05.2018

Personensuche in unwegsamem Gelände

Abwechslungsreicher Dienst für die Mannheimer Jugendgruppe



An diesem Freitagabend wurde der Dienst anders als sonst angefangen: Es gab ein kurzes Briefing, dass im Dossenwald zwei Personen, dargestellt durch die Dummies des Ortsverbands, vermisst sein. Diese waren zuvor von zwei Helfern des Ortsverbands in den Wald gebracht und

in unwegsamem Gelände gut versteckt worden. Die "Personen" seien nun zu suchen und zu retten. Es wurde eine Einsatzstruktur ähnlich wie bei den aktiven Helfern aufgebaut, dazu wurden ein Gruppenführer und zwei Truppführer bestimmt und die Trupps eingeteilt.

Anschließend wurde auf zwei MTW des Ortsverbands aufgesessen und auf den Parkplatz am Waldrand des Dossenwalds gefahren. Auf dem Parkplatz angekommen, stellten sich die Truppführer mit Funk aus und gingen mit ihren Trupps zum Erkunden in den Wald,



nicht ohne in ständigem Funkkontakt mit ihrem Gruppenführer zu stehen, der am MTW blieb und die Arbeiten koordinierte. Nach Auffinden des ersten Dummies wurde ein Schleifkorb in das Dickicht geholt und nach Erstversorgung des "Verletzten" dieser zum MTW getragen. Auch der zweite Dummy wurde gefunden und gerettet.

Alle waren sich hinterher einig, dass es bei den sommerlichen Temperaturen zwar eine sehr schweißtreibende Arbeit war, aber dennoch sehr interessant - eine Aufgabenstellung, die sicher in nächster Zeit noch einmal aufgegriffen werden wird.

22.06.2018

Arbeiten in der Höhe

Anleitern und Ablassen von Personen an der Brücke zwischen Ilvesheim und Seckenheim



Für alle schwindelfreien Junghelferinnen und Junghelfer gab es an diesem Freitag ein ganz besonderes Highlight. Alle vier Leiterteile des Gerätekraftwagens wurden genutzt, um von der Neckarwiese unterhalb der Brücke zwischen Seckenheim und Ilvesheim auf die Brücke hoch zu kommen. Zusammengesteckt haben diese eine Länge von 8,55 Meter, man kann also eine Höhe von bis zu sieben Meter überbrücken, wobei die Leiter dabei gehörig durchschwingt.

Zuerst wurden die Leiterteile zusammengesteckt, wobei noch einmal alles erklärt wurde, was dabei zu beachten ist. Das Aufstellen einer solch langen Leiter erfordert viele helfende Hände und Füße, da auch der Fußpunkt entsprechend

gesichert werden muss, damit die Leiter nicht am Auflagepunkt wegrutscht.

Nachdem die Leiter aufgestellt war, stiegen alle, die sich trauten - gesichert durch Auffanggurte - die Leiter hinauf. Anschließend durfte sich mit dem Rollglissgerät von der Brücke abgeseilt werden - das Seilstoppgerät gewährleistete hierbei, dass es nicht schneller abwärts ging als geplant.

Es war ein sehr spannender Nachmittag für alle Beteiligten und die Jugendlichen waren sich einig, dass man das „bald mal wieder“ machen müsste.



14.07.2018

Pumpen im flachen Gewässer

Niedrigen Wasserstand mit Hilfe von Sandsäcken angehoben



Um am sehr flachen Mühlbach bei Dossenheim eine Pumpenausbildung durchführen zu können, musste dieser zuerst einmal aufgestaut werden. Hierzu benutzen die Junghelferinnen und Junghelfer Sandsäcke, die den Abfluss des Baches weitestgehend verhinderten und ihn soweit aufstauten, dass in diesem entstehenden „Pumpensumpf“ eine Tauchpumpe ins Wasser gelassen werden konnte.

Nun konnte, da der Saugkorb der Tauchpumpe komplett ins Wasser eintauchte auch erfolgreich gepumpt werden. Solange eine Tauchpumpe zu einem Gutteil Luft zieht, kann sie nicht effizient arbeiten, daher musste die Lage angepasst werden.

Die Junghelferinnen und Junghelfer lernten hierbei, dass man eine vorgefundene Situation manchmal abändern muss, um mit den einem zur Verfügung stehenden Materialien arbeiten zu können – ein klassischer Fall von „gewusst wie“.



20.07.2018

Minidienst mit viel Wasser

Was ist ein Überflurhydrant und wie baue ich mir mit THW-Ausstattung ein Planschbecken?



Der Minidienst im Juli befasste sich der Hitze entsprechend mit dem Thema Wasser. Zuerst wurde der Überflurhydrant im Rettungszentrum erklärt und in Betrieb genommen.

Anschließend durften die Minis zeigen, wie gut sie den Doppelstich noch beherrschten. Aus vier Steckleiterteilen war ein Viereck gesteckt worden, in das die Plane eingelegt werden sollte. Zuerst aber mussten die Leiterteile stabil miteinander verbunden werden, so dass der Druck des Wassers sie nicht wieder auseinander drücken konnte. Mit etwas Unterstützung durch die Betreuer klappte dies dann auch ziemlich gut und das überdimensionale Planschbecken konnte gefüllt werden.

Zuerst wurde noch versucht, mit Sandsäcken einen Teil von Wasser frei zu halten, aber nachdem der errichtete Deich zu oft überstiegen worden war, gab er nach und die ganze Fläche des Bassins war für alle Kinder zugänglich.

Nach dem Abtrocknen und Aufräumen war für alle einmal mehr klar "Die Zeit beim THW war schön, bis nächstes Mal, auf Wiedersehen". Nach den Sommerferien wird der nächste Mini-Dienst sein - was dann Thema sein wird, ist noch ein Geheimnis der Betreuer.

Zuerst wurde noch versucht, mit



27.07.2018

Landesjugendlager 2018

Neunzehn Mannheimer hatten eine abwechslungsreiche Woche



Die THW Jugend Baden-Württemberg traf sich zum Landesjugendlager in Rheinstetten in der Nähe von Karlsruhe vom 27.07. – 03.08.18. Am 27. sind alle Teilnehmer angereist. Auch wenn unter hohen Temperaturen aufgebaut werden musste, ging es zügig voran.

Am Samstag wurde dann Mister X in Karlsruhe gespielt, mal an einem anderen Ort, da es sonst immer in Stuttgart

stattfindet. Dieses dem Brettspiel Scotland Yard nachempfundene Spiel geht mit dem ÖPNV kreuz und quer durch eine Stadt, um Mister X, den vermeintlichen Verbrecher, zu finden. Eine der drei Mannheimer Gruppen war dabei sehr erfolgreich und hat Mister X gefangen.

Am darauffolgenden Tag war Landesjugendwettkampf, an dem die Mannheimer Jugend nicht aktiv teilnahm, jedoch die anderen Mannschaften kräftig anfeuerte. Danach ging es an den Buchtzig-See schwimmen. Ein weiteres Highlight war am nächsten Tag die Fahrt in den Freizeitpark Tripsdrill. Es war für jeden etwas dabei, ob Achterbahn, Wildwasserbahnen, verschiedene Karussells oder der Wildpark. Dienstag gab es eine sehr spannende



Brandschutzvorführung namens Knall Peng in der Regionalstelle Karlsruhe. Viele interessante Experimente wurden dabei von einem langjährigen Feuerwehrmann präsentiert.



Danach ging auf den Baumwipfelpfad in Bad Wildbad, von dem man einen Ausblick über den Nordschwarzwald genießen konnte. Alternativ zum Zurücklaufen konnte die 40 Meter Rutsche nach unten genommen werden. Da dann noch Zeit war, ging es nach Raststatt, wo neben der Besichtigung der Altstadt auch leckeres Eis genossen wurde.



Mittwoch schauten sich die Junghelferinnen und Junghelfer mit ihren Betreuern einen Bunker der Maginot Linie an und im Anschluss ging es nach Straßburg, wo in Kleingruppen die Stadt und das Münster erkundet

wurden.



Am letzten Tag vor der Abreise wurde es dann süß - im Bonbon Museum in Vaihingen erfuhr die Gruppe einiges zur Tradition der Bonbon-Herstellung. Danach haben alle das kühle Nass im Freibad SaSch in Bruchsal genossen.

Teilweise traurig aber mit neu gewonnenen Freunden und vielen neuen Eindrücken fuhren wir leider am Freitag

wieder nach Mannheim zurück. Ein Wiedersehen mit den neu gewonnenen Freunden wird es nächstes Jahr in Rudolstadt auf dem Bundesjugendlager geben, auf das sich alle schon freuen.

29.09.2018

Spaßolympiade auf der Neckarwiese in Ladenburg

Die blauen Teufel, die blauen Helfer und die fünf blauen Helfer aus Mannheim dabei

Insgesamt ca. 50 Jung-
helferinnen und Junghelfer aus
den Ortsverbänden Heidelberg,
Ladenburg, Mannheim und
Neunkirchen waren der
Einladung des Ortsverbands
Ladenburg gefolgt, an der
diesjährigen Spaßolympiade des
Regional-bereichs Mannheim
teil-zunehmen. Sowohl Minis als
auch Junghelferinnen und
Junghelfer hatten bei den
angebotenen Spielen viel Spaß
und die Gruppen wuchsen von Aufgabe zu Aufgabe besser zusammen.



An insgesamt elf Stationen war neben Geschicklichkeit vor allem Teamgeist



gefragt. Jede betei-
ligte Ortsjugend hatte ein Spiel
mitgebracht und aufgebaut. Da
wurde unter anderem solange
Wasser von einem Gefäß in ein
anderes transportiert wie ein
anderer Helfer der Gruppe einen
gefüllten Halbliterkrug seitlich an
gestrecktem Arm stemmen
konnte. An einer anderen
Station wurden PE Rohrstücke
zu einer Leitung zusamen-
gesteckt, ohne dass der darin

rollende Golfball zu Boden fiel. Auch eine Art Floß auf dem Trockenen wurde
gebaut, die Fortbewegung erfolgte auf Rundhölzern statt auf Wasser, sobald das
Floß nach vorne herausragte, wurde das letzte Rundholz hinten weggenommen
und vorne davorgelegt. Auch der Gang als Raupe, alle Junghelfer zu einem
Vielfüßler verbunden, wurde von allen gut gemeistert.

Um 15 Uhr waren alle Aufgaben gelöst und die Ortsjugend Neunkirchen durfte
erneut den Siegerpokal mit nach Hause nehmen. Bis zum nächsten Jahr werden
nun viele neue Spielideen gesucht, so dass die beteiligten Jugendgruppen wieder
eine interessante Olympiade erleben können.

06.10.2018

Funkübung der Jugendgruppe

Mannheim kennenlernen und per Funk durchgegebene Aufgaben lösen



Während der Aktive Dienst des Ortsverbands auf standortverlagerter Ausbildung in Künzelsau war, machte sich die Jugend zu einer Funkübung quer durch Mannheim aus. Vom Wasserturm über die Stadtbücherei bis hin zum Karlstern im Käfertaler Wald wurde

per ÖPNV in mehreren Gruppen gefahren und an den jeweiligen Punkten wurden Aufgaben gelöst.

Es galt einen Punkt nur über Koordinaten zu finden, dort z.B. ein Selfie zu machen oder eine Gruppenaufgabe gemeinsam zu lösen. In der Bücherei war ein bestimmtes Buch zu suchen. Jede Aufgabe wurde über Funk erhalten und die Lösung wurde dann ebenfalls per Funk



durchgegeben immer unter Einhaltung der Funkdisziplin. In einer Eisdiele wurde durch die Gruppe Eis bestellt und es sollten exakt 10 % Trinkgeld gegeben werden – dieses musste aber zuerst durch die Übungsleitung überprüft werden – wieder per Funk.

Die erfolgreichste Gruppe, die ihre Aufgaben nicht nur schnell sondern auch souverän gelöst hatte, bekam zur Belohnung am Ende eine große Tüte Gummibärchen.

09.11.2018

THW-Jugend Mannheim kocht mit der Log-V

Polnische Küche



ausprobiert.

Nach der obligatorischen Wiederholung der Hygienevorschriften in der Großküche wurden die Jugendlichen in vier Gruppen eingeteilt und die Rezepte an die Gruppen übergeben. Alle Zutaten waren frisch eingekauft worden - die Fachgruppe schreibt sich auf die Fahnen, ohne Fertigprodukte auszukommen und das wird auch beim Kochen mit der THW-

Am Freitag, den 09.11.2018, trafen sich die Jungshelferinnen und Jungshelfer der Jugendgruppe Mannheim mit Helfern der Logistik-Verpflegung zu einer anderen Ausbildung als einem normalen Jugenddienst - es wurde zusammen gekocht. Dieses Mal war das Thema die polnische Küche: Gurkensuppe, Kohlrouladen, Piroggen süß und mit Hackfleischfülle - manches hörte sich seltsam an und wurde doch



Jugend so gehandhabt.



Alle Zutaten wurden geputzt, geschnippelt und gemäß den Rezepten zusammengegeben, gekocht und gebraten. Anschließend wurde der große Tisch gedeckt und alle aßen zusammen. Hinterher musste noch gespült und die Küche wieder aufgeräumt werden und so war man am Ende erst ziemlich spät fertig.

Unser Dank gilt allen Eltern, die geduldig gewartet bzw. tatkräftig beim Aufräumen zugewinkt haben und vor allem den Helfern der Log-V, die die Rezepte zusammengestellt, die Zutaten eingekauft und den Kindern mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben.

17.11.2018

Weihnachtsduft verbreitet sich im THW Mannheim

Minis, Junghelferinnen und Junghelfer backen zusammen mit Eltern und Helfern der Log-V Plätzchen



Plätzchen backen vor Weihnachten ist eine schöne Art sich gemeinsam auf die bevorstehende Adventszeit zu freuen, zusammen zu werkeln und dabei zu erzählen. Daher ist es im THW Mannheim eine schöne Tradition geworden, dass Junghelferinnen und Junghelfer, Minis, einige Eltern und Helfer der Fachgruppe Logistik-Verpflegung gemeinsame zupacken und Plätzchen für die Weihnachtsfeiern und die Dienste vor Weihnachten zu backen.

Die einzelnen Teige wurden schon am Vorabend von zwei Helfern geknetet, so dass am Samstagmorgen direkt losgelegt werden konnte.

Hierbei wurde der große Unterrichtsraum zur Backstube und viele fleißige Hände kneteten den Teig noch einmal gründlich durch, rollten ihn aus, stachen Plätzchen aus den Teigen aus, die dann in der Küche des Ortsverbands gebacken wurden. Dann ließ man die Plätzchen auskühlen. Anschließend wurden die Butterplätzchen noch kreativ mit Schokolade, Krokant oder bunten Streuseln verziert. Hierbei legten alle nochmal mit großem Eifer Hand an und es kamen wunderschön gestaltete Plätzchen heraus

Da man von Weihnachtsplätzchen nie genug bekommen kann, wurden Berge an Material verarbeitet: 17 Kilo Mehl, 7 Kilo Zucker, 9 Kilo Butter, 2,5 Kilogramm Mandeln sowie Kakao, Backaromen, Kuvertüre und Nougat, Zimt, Nelkenpfeffer, Kardamom und vieles weitere, was man aus der Weihnachtsbäckerei kennt.



Gegen 17 Uhr war die Unterkunft wieder aufgeräumt und alle Plätzchen in Dosen verwahrt, um die nächsten Dienste im Ortsverband sprichwörtlich zu versüßen.

Herzlichen Dank an alle daran Beteiligten - es wurde wie immer toll zusammengearbeitet.

23.11.2018

Gemeinsame Ausbildung von THW-Jugend und Jugendfeuerwehr Friedrichsfeld

Aufbau von unterschiedlichen Beleuchtungsmitteln

THW und Feuerwehr - beide Organisationen brauchen gutes Licht an ihren Arbeitsstätten, um sicher arbeiten und helfen zu können. Zudem ist es im Einsatzfall oftmals dunkel - was liegt also näher, als gemeinsam mitten im Wald die Nacht zum Tage zu machen. Das dachten sich auch die Betreuer der Jugendfeuerwehr Mannheim-Friedrichsfeld und die Ausbilder der THW Jugend Mannheim und so beschloss man, die Beleuchtungsausbildung im Spätjahr zusammen im Dossenwald zu machen.



Mit GWK, LF KatSchutz und MTW Zugtrupp ging es vom Rettungszentrum in den Wald und hier musste dann eine Beleuchtung so aufgebaut werden, dass man weder beim Arbeiten danach geblendet werden konnte noch über verlegte Kabel stolperte. Zuerst wurden die akkubetriebenen Nightsearcher genutzt, um ein erstes Licht zu haben, mit Hilfe dessen man dann ausreichend sah, um den Rest aufzubauen.

Hierbei wurden die unterschiedlichen Beleuchtungsmittel der Bergungsgruppen eingesetzt, Halogenstrahler und Powermoon. So konnte man auch deutlich die Reichweite und die Art des Lichts unterscheiden - das blendfreie Licht der Powermoons ermöglicht ein angenehmeres Arbeiten. Der Betrieb des 8 KVA

Stromerzeugers gehörte auch zur Ausbildung, denn im Wald kommt der Strom nicht aus der Steckdose. Anschließend wurde noch eine Personensuche mit Handlampen gestartet, um den Dummy, der zuvor im Wald versteckt wurde, zu finden und zur gut ausgeleuchteten Verletztensammelstelle zu bringen.

Es war eine interessante Ausbildungsveranstaltung für die Jugendlichen, hat doch mancher gemerkt, dass es deutlich schwerer ist, im stockdunklen Wald eine Beleuchtung aufzubauen als im nie ganz dunklen Hof des Rettungszentrums. Aber mit jedem Üben kommt mehr Routine in die Abläufe.

Der Dank des Ortsverbands geht an die Ausbilder, die sich die Zeit genommen haben, den Kindern realitätsnahe Ausbildung zu bieten.

14.12.2018

Jahresabschlussfahrt der THW-Jugend Mannheim

Ausflug mit zwei MTW in die Pfalz



Es ist inzwischen zur Tradition geworden, dass die THW-Jugend Mannheim sich mit einer gemeinsamen Abschlussfahrt kurz vor Weihnachten in die Winterpause verabschiedet.

Dieses Mal ging es mit zwei vollbesetzten MTW ins CVJM Freizeithaus nach Münchweiler, einem Selbstversorgerhaus in der Nähe von Pirmasens. Am Freitagabend wurden die MTW

beladen und man fuhr gemeinsam nach Münchweiler, bezog dort das Haus und kochte gemeinsam zum Abendessen Nudeln Bolognese. Danach klang der Abend am Lagerfeuer aus.

Nach dem Frühstück am Samstagmorgen ging es nach Kaiserslautern zu den Exitgames, wo in drei Gruppen in einer spannenden Rallye je ein Rätsel gelöst werden musste. Ausgestattet mit einer interaktiven Karte und "geretteten Artefakten" begaben sich die Jugendlichen auf eine Schatzsuche durch die Stadt und hatten zur Aufgabe, alle ursprünglichen Siegel eines Buches in Besitz zu nehmen, um ein dämonisches Buch rechtzeitig wieder zu verschließen. Danach ging es auf den Weihnachtsmarkt und man wärmte sich mit einem Kinderpunsch auf. Abends wurde gegrillt und anschließend wieder ums Lagerfeuer gesessen und erzählt.



Der nächste Morgen hatte eine ungeplante Überraschung für alle bereit: Über Nacht hatte es gut fünf Zentimeter geschneit. Nach dem Frühstück packten Jugendliche und Betreuer wieder zusammen und es ging zurück nach Mannheim, wo man sich dann endgültig in die Winterpause verabschiedete. Alle freuen sich schon aufs Wiedersehen beim Eislaufen im Herzogenried am 12.01.2019.

02.12.2017

Helferfest 2017

„Kameradschaft – komme, was wolle“

Zum diesjährigen Helferfest am 02.12.2017 im Gemeindehaus der Evangelischen Gemeinde Seckenheim waren weit über 200 Helfer, deren Angehörige und Freunde des Ortsverbands geladen worden.



Schon beim Betreten des Foyers wird klar, dass viele Gäste dieser Einladung auch gefolgt sind. Große Banner mit bunten Strahlern und Blumenarrangements stilvoll ins richtige Licht gerückt lassen keinen Zweifel daran, dass der THW Ortsverband Mannheim sein alljährliches Helferfest feiert. Beim Sektempfang kommen bereits erste Gespräche ins Rollen, die durch die Auffor-

derung der Gastgeber die Plätze in der Festhalle einzunehmen, unterbrochen werden. Die Tische sind hübsch geschmückt mit blauen Tischdecken und Blümchen. Ein gedruckter Jahresbericht des OV Mannheim liegt auf dem Tisch. Gut gekühlte Getränke können in Selbstbedienung an die Tische geholt werden.

Nicole Dudziak, die Ortsbeauftragte des THW OV Mannheim, begibt sich zum Rednerpult und begrüßt die Anwesenden. Neben Angehörigen befreundeter Organisationen wie der Johanniter Unfallhilfe, der DLRG, der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr Mannheim haben sich auch Vertreter der Politik sowie der Presse



eingefunden. Natürlich hatten sich auch Repräsentanten befreundeter THW Ortsverbände mit unter die Gäste gemischt. Dudziak gibt zu verstehen, dass ihr dieser Ehrungsabend und das damit verbundene Interesse alle Anwesenden am Ortsverband und dessen Helferinnen und Helfern eine Herzensangelegenheit ist. Böte doch das Helferfest als eine der wenigen Möglichkeiten im THW den angemessenen Rahmen, um ehrenamtlichen Helfern, die sich durch ihr

fortwährendes Engagement verdient gemacht haben, eine Anerkennung zukommen zu lassen.

Die Zeremonie beginnt mit einer hohen Auszeichnung für zwei Helfer des Ortsverbands - dem Helferzeichen in Gold. Die Jugendbetreuerin des OV



Mannheim wird für die fundierte Jugendarbeit, ihr besonderes Einfühlungsvermögen gegenüber Junghelfern sowie die gekonnte Überführung der Jugendlichen in den Aktiven Dienst ausgezeichnet. Ebenso wird der Gruppenführer der Fachgruppe Räumen für seine Führungstätigkeiten als auch eine überzeugende einheitenübergreifende Ausbildung geehrt. Anschließend ergreift Markus Jaugitz, Leiter der THW Geschäftsstelle Mannheim, das Wort. Er bringt seine tiefe Anerkennung und Verbundenheit für die Leistung der ehrenamtlichen Helfer im

Ortsverband Mannheim zum Ausdruck und richtet sich anschließend an Nicole Dudziak. Geboren in Hamburg, aufgewachsen in Heilbronn und beruflich in Heidelberg war sie zunächst Helferin im 4. Bergungszug des Ortsverbands. Sie arbeitete sich im Laufe der Jahre über Tätigkeiten als Trupp- und Gruppenführerin schließlich als Ausbildungsbeauftragte in die OV-Leitung vor, bis sie vor knapp zehn Jahren die Position der Ortsbeauftragten übernahm. Für ihr jahrzehntelanges außerordentliches Engagement für den Ortsverband und ihre Helfer verleiht Markus Jaugitz ihr das Ehrenzeichen in Bronze. Die Auszeichnung, die jährlich an höchstens 180 Mitglieder des THW ausgegeben wird, bewegt die Anwesenden zu einem mehrminütigen Beifall – wohlgermerkt im Stehen. Die Rührung von Frau Dudziak war dementsprechend groß.

Es folgt ein bebildeter Jahresrückblick, bei dem die frisch geehrte Ortsbeauftragte durch den Helfersprecher des Ortsverbands unterstützt wird. Nach ein wenig Statistik zur Aufstellung des Ortsverbands mit immerhin 25 % Frauenanteil (im Bundesdurchschnitt 13%) und über 19.000 Helferstunden im vergangenen Jahr, zeigen sie im Wechsel die schönsten Aktionen des Ortsverbands im Bereich Jugendarbeit und in der Aus- und Weiterbildung. Auch Einsätze sowie Technische Hilfeleistungen dürfen Revue passieren. Etwa nach der ersten Jahreshälfte unterbricht die Rückblende. Die Verleihung der Dienstabzeichen für langjährige Mitwirkung im THW erfolgt – dieses Jahr gibt es lediglich Jubilare mit 10 Jahren THW-Zugehörigkeit zu ehren. Neben zwei Helfern der Bergungsgruppen, einem Helfer des Zugtrupps, dem Schirrmeister, dem Gruppenführer der 2. Bergung wird auch der Gruppenführer der Fachgruppe Räumen ausgezeichnet. Alle werden einzeln geehrt, jeweils begleitet von einer kleinen Diashow, die Fotos vom Eintritt bis ins Jahr 2017 zeigt. Viele Lacher und peinlich berührte Blicke der Geehrten später nehmen sich Ortsbeauftragte und Helfersprecher die zweite Jahreshälfte des vergangenen Jahres im Rückblick vor. Einige Bilder und Erinnerungen später

beschließt die Ortsbeauftragte den offiziellen Teil des Abends mit der Verleihung von Dankesurkunden für besonders achtbares Engagement von Helfern im Ortsverband. Diese Auszeichnung werden dem Ausbildungsbeauftragten, dem Zugtruppführer, der Truppführerin der Fachgruppe Beleuchtung, dem Truppführer der Fachgruppe Räumen und gleichzeitig Atemschutzausbilder, dem Helfersprecher und dem Fachberater des Ortsverbands zuteil.

Im Hintergrund hatte Bernd Gerstle, selbst ehemaliger Helfer im THW Ortsverband Mannheim, derweil mit Hilfe seines Partyservice ein reichhaltiges Kalt- und Warmspeisenbuffet aufgebaut, bei dem keine Wünsche offenblieben. In geselliger Runde ergaben sich noch viele gute Gespräche. Dabei entstanden sicherlich wieder viele neue Ideen für das kommende Jahr im Ortsverband – dabei kam auch der kameradschaftliche Gedanke selbstverständlich nicht zu kurz.

Allen Geehrten nochmals ein herzliches Dankeschön für das geleistete Engagement. An dieser Stelle ebenfalls nochmals einen herzlichen Dank an alle helfenden Hände, die diesen gelungenen Abend ermöglicht haben.

23.12.2017

THW Mannheim unterstützt die Aktion "Wir wollen helfen"

„Wir wollen helfen“ - Welche Freude die „MM“-Aktion mit Spielzeuggeschenken und Lebensmittelpaketen auslöst

Die Schritte federn. Sie scheint fast zu schweben. In den traurigen Augen, mit denen sie zunächst die Treppe emporging, sieht man nun einen Glanz. „Schööön“, sagt die Frau, als sie einen Blick in die Stofftasche wirft, während sie die Treppe herunterläuft. „Frohe Weihnachten“, ruft sie dem Team des „MM“-Hilfsvereins zu, „super und danke“.



Es ist die Woche vor Weihnachten. Viele Frauen kommen zum Büro des „MM“-Hilfsvereins, zeigen einen Brief der Aktion „Wir wollen helfen“ vor. Es sind die Tage, in denen die „MM“-Aktion Stofftaschen mit Spielzeug, teils Gutscheine für Bücher oder Kinderkleidung vergibt – Präsente für jene Mädchen und Jungen, für die sonst die

Bescherung zu Weihnachten ausfallen würde.

Das ganze Jahr über ist der „MM“-Hilfsverein bereit, bei besonderen Notlagen einzugreifen. In der Vorweihnachtszeit wenden wir uns besonders Kindern aus armen, zerrissenen Familien zu. Dann geben wir aus Spendenmittel gekauftes Spielzeug aus. Legosteine sind darunter, Puzzles, Modellautos und – besonders begehrt – Kuscheltiere. Da lacht ein plüschiges weiches Häschen aus einer Tasche, dort ein starker Löwe, ein putziger Bär, ein treu blickender Hund: Oft die einzigen Weggefährten für die Kinder, die in schwierigen Verhältnissen aufwachsen.

Eine Mutter schnieft etwas, bekommt feuchte Augen, als sie scheu das Geschenk entgegennimmt. „Danke, dass wenigstens die Kinder wieder lachen können“, presst sie ganz leise hervor. Sie komme gerade so finanziell über die Runden, aber Weihnachten überfordere sie total, sagt sie, will weiterreden, wendet sich dann aber ab und geht schnell.

Eine andere Mutter dagegen redet munter drauf los, überspielt vielleicht so ihre Verlegenheit. Denn vielen ist es, das merkt man, nicht so recht, auf Hilfe angewiesen zu sein. „Aber ohne die Hilfe wäre es einfach zu schlecht“, gesteht ein alleinerziehender Vater, der – das ist spürbar – besonders ungern kommt. „Weihnachten ist so teuer, dann hat ein Sohn auch noch im Januar Geburtstag, „ich wüsste gar nicht, wie ich das ohne sie machen soll“, seufzt eine Frau: „Ach, bei uns geht es nicht so rosig zu, zum Glück gibt es sie“.

Kaum hat sie die Stofftasche in der Hand, fasst sich eine junge Mutter ans Herz, lächelt: „Danke, vielen, vielen Dank“, murmelt sie. „Jetzt darf es Weihnachten werden“, sagt eine andere Mutter erleichtert, und eine Frau mit „drei kleinen Mädels“, wie sie erzählt, strahlt: „Jetzt kann Weihnachten kommen.“

Damit es aber kommen kann, braucht die „MM“-Aktion auch Hilfe. Zusammengestellt wird das Spielzeug von der Galeria Kaufhof in N 7. Zum Transport rückt das Technische Hilfswerk (THW) mit einem Lkw an. „Gehört inzwischen fürs THW Mannheim einfach zur Vorweihnachtszeit“, so THW-Ortsbeauftragte Nicole Dudziak, die mit Matthias Kerkmann gerne schleppt.

Und noch jemand schleppt im Dienste der „MM“-Aktion „Wir wollen helfen“: Swend Nowodny. Denn Hilfe gibt es nicht nur für Mädchen und Jungen. Die Galeria Kaufhof am Paradeplatz stellt Lebensmittelpakete mit Gebäck, Konserven und Dauerwurst sowie ein paar Leckereien zusammen. Teils verschicken wir auch Gutscheine, die der Marktkauf im Wohlgelegen eigens ausstellt. „Es ist ergreifend“

Doch wer so alt und gebrechlich ist, dass ihm Einkäufe schwerfallen, aber nur von karger Rente lebt, zu dem bringen Nowodny und sein Team das Paket. „Sie glauben gar nicht, was man da erlebt“, erzählt er – sogar einen Schwächeanfall hat er mitbekommen. „Man wird umarmt, geknutscht, gedrückt“, berichtet er, „es ist ergreifend“. „Wir erleben ganz viel Dankbarkeit, einige wollen uns etwas abgeben, Obst oder Schokolade, obwohl sie selbst kaum etwas haben“, erzählt er. Manchen Empfängern sei es auch peinlich, Hilfe zu bekommen, wollten es vor den Nachbarn verbergen. Andere seien sehr einsam: „Sie wollen reden, das merkt man, aber wir müssen weiter“, so der Kurierfahrer. Es sei „einfach eine sehr gute Aktion, sie treffen schon die Richtigen damit“, betont er.

© Mannheimer Morgen, Samstag, 23.12.2017

07.02.2018

Das THW Mannheim veranstaltet an der IGMH eine THW-AG

Handwerkliche Arbeiten und Physik anschaulich erklärt

Die THW AG an der IGMH hat sich für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler inzwischen schon zu einer festen Veranstaltung etabliert. Konnten die Schülerinnen und Schülern in den Monaten November, Dezember und Januar nur in den Werkräumen der IGMH Tätigkeiten des THW kennenlernen, die man innerhalb geschlossener Räume ausführen kann, konnte es jetzt im Februar bei kühlem, aber sonnigem Wetter erstmals ins Freie gehen. Die THW AG wurde im Schuljahr 2017/18 als Pilotprojekt für Schüler der sechsten und siebten Klasse begonnen und findet am normalerweise schulfreien Mittwochnachmittag zweieinhalb Stunden lang in der IGMH statt.



Auch die ersten Tage der THW AG waren sehr interessant für die Schülerinnen und Schüler. Sie frischten ihre Kenntnisse auf, wie man einen Notruf absetzt, lernten einfache Verbände und den Transport von verletzten Personen mit einfachen Mitteln, wie einem Bergetuch und einem Tragering und bekamen erste Kontakte zu den im THW Stiche genannten Knoten. Auch der Holzbearbeitung wurde sich kräftig gewidmet.

An einem der Tage entstand eine Verbolzung zweier Kanthölzer, wie sie bei großen Absperrungen gegen die Wassermassen von über die Ufer tretenden Flüsse als Halt für die Sandsäcke oder auch bei Abstützungen aus Holz gebraucht wird. Dabei wurde nicht nur das Kantholz passend lang gesägt und die dabei entstehenden Kanten geglättet – auch die Gewindestange musste abgelängt und anschließend das Gewinde wieder gängig gefeilt werden. Mit Unterlegscheiben und gekonterten Muttern wurden dann die Holzstücke verbunden. An nächsten Tag der AG sollte dann die Verbindung durch Passgenauigkeit erreicht werden und somit kamen dann neben der Feinsäge und dem Fuchsschwanz bei der Holzbearbeitung auch Stechbeitel und Klüpfel zum Einsatz. Es wurden Kreuzblattungen aus dem Kantholz gestemmt und je nach Genauigkeit des Messens und Ausarbeitens konnten hier teilweise sehr stabile Verbindungen gebaut werden.

Am AG-Mittwoch im Februar war das Thema dann Bewegen von Lasten. Zuerst wurde versucht, einen 15 Tonner LKW nur mit einer dicken Arbeitsleine zu ziehen. Unter Aufbietung aller Kräfte und mit dem Ansporn, dass die AG-begleitende Lehrerin nicht geglaubt hatte, dass dies möglich sein, wurde der LKW einige Meter weit gezogen. Dass man es sich mit ein wenig Technik deutlich einfacher machen kann, wenn man das Gesetz „Arbeit ist Kraft mal Weg“ berücksichtigt, wurde mit einer am LKW angeschlagenen losen Rolle verdeutlicht. Für die ganze Schülergruppe war es nun ein leichtes, den LKW vorwärts zu bewegen – auch in kleineren Gruppen ging es – wenn dann auch wieder schwerer.



Am Schluss wurde noch der Greifzug eingesetzt – hier ging das Ziehen auf dem ebenen Hof so einfach, dass sich die THW´ler einen kleinen Hügel im Hof suchten und selbst gegen diese Steigung konnte der LKW mit dem Greifzug von einer Person bewegt werden.

Zum Abschluss wurde dann noch das Anlegen eines Druckverbands geübt – nachdem der Fingerkuppenverband inzwischen schon von den meisten sehr gut beherrscht wird.

Wir sind gespannt, ob wir die Gruppe im März ins Rettungszentrum einladen dürfen, um ihnen vor Ort zu zeigen, was das THW noch alles an Ausstattung besitzt.

Herzlichen Dank von den THW-Helfern, die die AG ausrichten, an die begleitende Lehrerin der IGMH, die die AG tatkräftig unterstützt und mithilft, dass sich alle Schülerinnen und Schüler an die "Spielregeln" halten.

20.02.2018

Neues Spülmobil erweitert das Einsatzspektrum

Förderkreis unterstützt die Fachgruppe Logistik-Verpflegung

Einen lange gehegten Wunsch konnte der Förderkreis des THW Mannheim der Fachgruppe Logistik jetzt erfüllen. Nach jahrelangem eifrigen Sparen und einer intensiven Suche konnte ein mobiler PKW-Anhänger mit fest installierten Spülmaschinen zur Reinigung großer Mengen an Kochgeschirr sowie Tellern, Gläsern und Besteck beschafft werden - ein Spülmobil.



Der Anhänger ist komplett von der Firma MEIKO konzeptioniert worden. Nach der Aufstellung des Anhängers mittels vier Spindelstützen, dem Abklappen von drei der vier Planenwänden, dem Ausklappen von Ablageflächen rundherum und dem Anschluss von 32A Drehstrom sowie Frisch- und Abwasser besteht die Möglichkeit zwei Industriespülmaschinen mit jeweils 90 Sekunden Schnellspülprogrammen zu betreiben.

Das kleinere Gerät (Meiko FV 40) ist als Unterschrankkonstruktion unter einer Edelstahlarbeitsfläche eingelassen und dient vor allem dem Reinigen von Trinkgefäßen wie Gläsern oder Tassen. Die zweite Maschine (Meiko DV 80) ist als Durchschubspülmaschine mit vertikal beweglicher Haube in Eckausführung konzipiert und wird durch zwei ebenerdig anschließende Edelstahlarbeitsflächen eingefasst. Die Beschickung erfolgt über die eine Seite, wobei zur Vorreinigung noch ein Spülbecken mit Handbrause integriert wurde. Nach dem Spülen wird das Geschirr auf der anderen Seite aus der Maschine gezogen und ist wie durch die Hygienevorschriften gefordert räumlich vom verschmutzten Geschirr völlig getrennt. Für ein besseres Handling stehen für beide Maschinen ausreichend Spülkörbe zur Verfügung.

Das Spülmobil bietet somit vor allem die Möglichkeit, viel Geschirr in kurzer Zeit zu reinigen. Damit entfällt unter anderem auch der Einsatz von Einweggeschirr, zumal der Ortsverband Mannheim über transportable Geschirrsätze für bis zu 250 Personen verfügt. Mit dem schon vor einiger Zeit beschafften Fettabscheider kann nun ein Beitrag für die Umwelt in Zukunft jederzeit geleistet werden.

Wir wünschen der Einheit viel Spaß mit der neuen Einsatzoption und allzeit eine gute Fahrt.

07.03.2018

Technik zum Anfassen

Schülerinnen und Schüler des Horts der Friedrichsfeldschule besuchen das THW Mannheim

Ihre AG Entdeckungsreise führte die Schülerinnen und Schüler des Horts der Friedrichsfeldschule am vergangenen Mittwochnachmittag in den THW Ortsverband Mannheim.



Hier bekamen sie viele Informationen dazu, in welchen Situationen das THW zum Einsatz kommt und mit welchen Mitteln es dann helfen kann. Bei den praktischen Vorführungen und Mitmach-Aktionen wurde als erstes der Greifzug genutzt, um einen LKW, der sich angeblich festgefahren hatte, wieder heraus zu ziehen. Dann wurde mit dem hydraulischen Spreizer gearbeitet. Zuerst zeigte ein THW-Helfer, welche Kraft hinter diesem Gerät steckt, indem er ein Metallrohr zusammenpresste. Für die Schüler hieß es nun, mit viel Fingerspitzengefühl zu arbeiten. Ein Schwamm sollte von einer Pylone auf eine andere versetzt werden, ohne ihn dabei komplett zusammenzudrücken. Nur mit Luft - allerdings in komprimierter Form - wurde eine Gitterbox mit Betontrümmern angehoben, indem abschließend zum

Thema Bewegen von Lasten noch die Hebekissen zum Einsatz gebracht wurden.

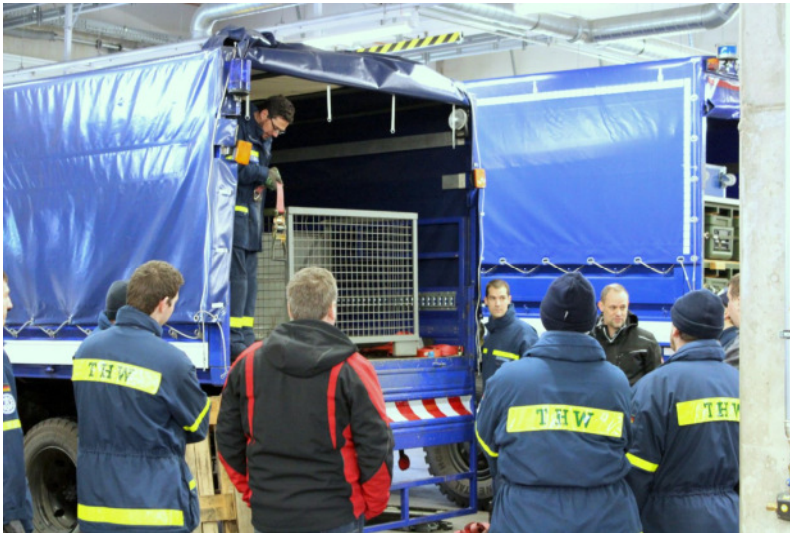
Als nächstes durfte die unterirdische Übungsstrecke des THW erkundet werden. Dieser unabhängig von der Kanalisation der Stadt eingelassene Verbund an Kanalringen dient dem OV nicht nur für die Atemschutzgeräteträger als Übungsobjekt, in dem das Bewegen in engen dunklen Räumen durchgespielt wird - hier konnten die Schülerinnen und Schüler testen, wie man sicher in eine solche Strecke einsteigt. Zuletzt wurde die Übungsstrecke dann noch geflutet und wieder leer gepumpt, nicht ohne vorher abzuschätzen, wie lange das wohl dauern würde.

Mit einigen neuen Einblicken in die Welt des THW wollten die Schülerinnen und Schüler mit ihren Begleiterinnen gerade das Rettungszentrum verlassen, als ein gewaltiger Regenschauer vom Himmel kam. Dadurch kamen alle in den Genuss einer Fahrt im THW-Mannschaftstransporte rund gelangten so trocken zurück zur Schule.

17.03.2018

Ladungssicherungsseminar

Lehrreicher Inhalt interessant verpackt



Parallel zu der an dem Tag stattfindenden Bereichsausbildung CBRN hatte die Regionalstelle Mannheim einen externen Referenten zum Thema Ladungssicherung eingeladen, um die Kraftfahrer der Ortsverbände weiter für dieses Thema zu sensibilisieren. Hierzu waren Kraftfahrer aus fast allen Ortsverbänden des Regionalbereichs

nach Mannheim gekommen.

Nach einer kurzen theoretischen Schulung ging es dann auch gleich in die Praxis – wie werden Gitterboxen und Paletten mit unterschiedlichsten Inhalten richtig verzurrt. Zuerst wurde das mit normalem Ladegut vorgeführt, später ging man an die Problematik des richtigen Sicherns der verschiedensten Transportgüter auf den unterschiedlichen Fahrzeugen des Ortsverbands Mannheim.

Die Kraftfahrer erhielten einige gute Tipps zur besseren Sicherung der Ladung auf ihren Fahrzeugen, die in den kommenden Wochen umgesetzt werden.

Herzlichen Dank der Regionalstelle für die Organisation der Veranstaltung.



27.03.2018

Besuch des MdB Nikolas Löbel im Rettungszentrum

Informationen über den Katastrophenschutz für den neu gewählten Bundestagsabgeordneten



Am 27.03.2018 besuchte Nikolas Löbel im Rahmen seiner Stadtteilgespräche zusammen mit den Stadträten Marianne Seitz und Thomas Hornung auch das Rettungszentrum Mannheim-Friedrichsfeld. Hier informierte er sich über die Arbeit von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr, der Johanniter Unfallhilfe ebenso wie über die Arbeit des THW in Haupt- und Ehrenamt.

Er konnte sich von der starken Aufstellung der Organisationen überzeugen, hörte sich aber auch deren Probleme und Nöte an.

01.05.2018

Maimarkt 2018

Tag der Jugend der Hilfsorganisationen und Tag der Frau im Katastrophenschutz auf dem Mannheimer Maimarkt stark in der Hand des Ortsverbands Mannheim

Am diesjährigen Maimarkt konzentrierte sich das Engagement des Ortsverbands Mannheim im Wesentlichen auf zwei Termine: Den Tag der Jugend in den Hilfsorganisationen am 01. Mai und den Tag der Frau im Katastrophenschutz am 06. Mai.



Am Tag der Jugend wurden verschiedenen Einsatzübungen zusammen mit der Feuerwehr Neuhofen dem Deutschen Roten Kreuz, den Maltesern und der Johanniter Unfallhilfe gezeigt. Es wurden von der THW-Jugend Personen nach erfolgter Erstversorgung durch den

Erkundungstrupp aus einem Übungsgebäude gerettet, welches vorher von der Feuerwehr fiktiv gelöscht worden war.

Die Rettung fand fachgerecht mit Schleifkorb und unter entsprechender Sicherung der Junghelferinnen und Junghelfer statt. Anschließend wurde die Person an den Rettungsdienst übergeben. Die an der aktuellen Übung nicht Beteiligten beantworteten am Stand des THW Fragen der Besucher und erklärten, was die THW Jugend so macht im Laufe eines Jahres.



Am Tag der Frau im KatS gab es mehrere Mitmachaktionen für die Maimarktbesucher. Hierbei war das Versetzen von Tennisbällen mit dem hydra-



lichen Spreizer ebenso beliebt wie das Labyrinth, bei dem ein Ball mit Hilfe einer Steuerung aus Hebekissen, die das Labyrinth bewegten, in das mittige Loch befördert werden musste. Man konnte auch sein Können mit dem Hammer zeigen und einen Nagel in ein Kantholz einschlagen. An einer weiteren Station wurden persönlichen Schlüsselanhänger aus einem Stück Feuerwehrschlauch gebastelt.

Für die ganz Kleinen hieß es "rettet den Teddybär". Dieser war in einer aufgebauten dunklen "Höhle" verschwunden und wurde von den Kleinen - gesichert mit einer Leine - gerettet. Hierfür gab es zu Anerkennung ein paar Gummibärchen.

In drei Übungen, bei denen an diesem Tag nur Frauen der Einsatzorganisationen mitwirkten, wurde zuerst praktisch eine Denksportaufgabe gelöst. Die Frauen der Organisationen sprachen sich ab, wie man ein Weizenbiereglas aus einem Kreis mit fünf Meter Durchmesser "retten" konnte, ohne den Kreis zu betreten. Vier ausgerollte Feuerwehr-C-Schläuche die gut unter Zug gehalten wurden und ein zusätzlicher B-Schlauch als Stütze von unten verhalfen dem Glas durch die entsprechende Bewegung der Frauen um den Kreis herum zur Freiheit.



In der zweiten Übung wurde dann eine Seitenöffnung eines PKW mit Schere und Spreizer gezeigt, in der dritten ein simulierter Unfall eines gestürzten Fahrradfahrers, der mit den Beinen unter dem Auto des Unfallgegners eingeklemmt war. Hier fand sich mit Hilfe der pneumatischen Hebekissen sehr schnell eine Lösung, die Person (dargestellt durch einen Dummy) zu retten und an den Rettungsdienst zu übergeben.

Mit einem gemeinsamen Eis essen im Schlemmerland - eingeladen vom Vorsitzenden des Stadtfeuerwehrverbands Mannheim, Karl F. Meyer, endete der Tag für die Frauen aus verschiedenen Feuerwehren der Metropolregion, Frauen des THW aus Mannheim, Speyer und Würzburg und Frauen aus JUH, DRK und ASB. Hoffentlich sehen wir uns 2019 auf dem Maimarkt wieder.

11.05.2018

THW beteiligt sich am Agenda-Diplom der Stadt Mannheim

Ein spannender Nachmittag für interessierte Kinder und Jugendliche



Auch dieses Jahr beteiligte sich der Ortsverband Mannheim am Agenda Diplom der Stadt Mannheim, um Kindern und Jugendlichen die THW Jugendarbeit nahezubringen. Beim Agenda Diplom schnuppern Kinder und Jugendliche in neue Wissensfelder herein, um zu testen, ob das ein neues Hobby werden könnte. Unter Aufsicht der Mini- und Jugendbetreuer und einiger aktiver Helfer des

Ortsverbands konnten Teilnehmer zwischen 6 und 15 Jahren zwei Stunden lang THW live erfahren. An diesem Abend ging es um Teamwork, Kommunikation und ein wenig um technisches Verständnis. Es gab viele verschiedene Stationen, an denen jeder sein Glück versuchen konnte.

Beim Lauf von zwei Personen auf "drei Beinen" wurden die innenliegenden Beine mit einer Arbeitsleine zusammengebunden und so musste ein Hindernislauf bewältigt werden. Slalom um Pylonen, über eine Bank hinweg, unter einem Tisch hindurch - auch eine Wippe musste überwunden werden, ebenso eine am Boden liegende Leiter. Ohne miteinander zu reden ist dies nicht möglich, die meisten verständigten sich über "jetzt innen und jetzt außen", so dass die Beine synchron bewegt werden konnten. Derselbe Parcours wurde später auch mit einer Krankentrage abgelaufen, auf der ein Eimer Wasser befestigt war. Es sollte dabei möglichst wenig Wasser verschüttet werden.



Am Spinnennetz wurden alle Kinder aus einer Gruppe dazu aufgefordert, durch ein Netz aus Leinen hindurch steigen, wobei jedes Loch nur einmal benutzt werden durfte - hier war gegenseitiges Helfen gefragt, damit die oberen Durchstiege auch genutzt werden konnten.

Beim Leiterbock war Sicherheit auch in der Höhe gefragt - die Steckleitern sind immerhin 2,70 Meter lang. Auf der einen Seite hoch, oben übersteigen und auf der anderen Seite wieder runter - unter den Augen zweier Aktiver Helfer, die jederzeit Hilfestellung geben konnten.



Eine interessante Aufgabe für die Teams war auch, an den Händen im Kreis gefasst eine in Schlaufen gelegte Leine herumzugeben, jeder musste durch diese Schlaufen steigen und diese auch über die Arme weiterfädeln.



Das Laufen über eine Teppichfliesen-Strecke stellte noch einmal eine Herausforderung dar. Die Gruppe sollte sich vorwärtsbewegen, indem immer die letzte Fliese nach vorne durchgereicht werden musste, um weiter zu kommen. Jede Teppichfliese musste zu jeder Zeit berührt werden - entweder mit der Hand oder mit dem Fuß - ansonsten wurde sie aus dem Spiel genommen und die entstandene Lücke musste irgendwie anders überbrückt werden. Hier war die Hilfe der THW-Minis und -Junghelfer gefragt, die die Koordination übernahmen.

Ein sonniger Nachmittag ging mit einem Gruppenfoto an und auf dem Radlader zu Ende - wir sind gespannt, ob wir das Interesse an einer Mitwirkung in den THW-Jugendgruppen bei den Kindern und

Jugendlichen geweckt haben.

19.05.2018

Hochzeit Alexander und Karin - Helfer des Ortsverbands Mannheim stehen Spalier

"Ja" ist nur ein winziges Wort, aber die schönste Brücke zwischen zwei Herzen



Am Samstag, den 19.05.2018, gab Alexander, Gruppenführer der Fachgruppe Beleuchtung, seiner Karin das Ja-Wort. Die Kameradinnen und Kameraden des Ortsverbands ließen es sich nicht nehmen, den beiden vor dem Standesamt in Weinheim nicht nur zur Hochzeit zu gratulieren, sondern sie hatten auch ein paar Aufgaben für die beiden im Gepäck:

Zuerst musste Alexander seine Karin "ins rechte Licht setzen" - allerdings mit verbundenen Augen, wobei Karin mit Worten assistieren durfte. Der LED-Strahler war schon auf das Stativ gesetzt, nur die Stromverbindung war noch herzustellen.

Anschließend durfte Karin zeigen, dass sie eine

ruhige Hand besitzt: Sie musste einen sogenannten heißen Draht so bewältigen, dass das Blaulicht nicht anging und damit einen Kontakt angezeigt hätte. Mit konzentriertem Blick gelang ihr das perfekt.

Als gemeinsame Aufgabe mussten beide - mit THW Handschuhen - ihre "Eheringe" versehen mit ihren Namen ineinander schrauben. Symbolisiert wurden die Ringe durch zwei öffnenbare Schlauchschellen, jeder bekam einen Schraubendreher und dann musste ein Plan her, wie man am besten vorgehen sollte. Auch diese Herausforderung bewältigten die frisch vermählten Eheleute hervorragend - zwei die sich einfach gefunden haben. Wir wünschen den beiden ein langes glückliches Eheleben.



26.05.2018

Brandschutztag an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit

Ladungssicherung ist auch im privaten PKW eine wichtige Angelegenheit

An den Brandschutztagen der HdBA versuchen die Verantwortlichen ihre Studenten für den Umgang mit Gefahren im Alltag zu sensibilisieren. Da das THW weniger mit Bränden und ihrer Entstehung zu tun hat und die Erste Hilfe im Alltag ein Thema der Organisationen des Rettungsdienstes ist, hatte sich Nicole Dudziak vom THW die Grundzüge der Ladungssicherung im PKW als Thema genommen.



Wer kennt ihn nicht – den Einkauf bei Ikea oder anderen Möbelhäusern? Kartons geschnappt, rein ins Auto und ab nach Hause. Wie sehr sich diese Ladung bei einem Bremsmanöver ins Rutschen käme, wenn sich nicht gerade im Kofferraum selber ein Formschluss ergeben hat, wurde mit simplen Mitteln anschaulich dargestellt: Mehrere Bretter auf einem

„Möbelhund“ ungesichert übereinander gestapelt rutschen bei einem Aufprall des Rollbretts auf eine Barriere unkontrolliert über dieses hinaus und veranschaulichen so die auftretenden Kräfte.

Bereits Antirutschmatten-Steifen unter und zwischen den Brettern verkleinern die auftretenden Kräfte deutlich, ein Spanngurt um die Ladung herum hält sie fast komplett ruhig am Platz.

In der Hoffnung, dass der ein oder andere Teilnehmer sich diese simplen Materialien zur Ladungssicherung im nächsten Baumarkt kauft und in seinem Fahrzeug dann auch einsetzt, endete dieser interessante Nachmittag

09.06.2018

Tag der Bundeswehr in Mannheim

Große Fahrzeugschau des Ortsverbands Mannheim



Trotz des langen, anstrengenden Einsatzes, der erst am Morgen geendet hatte, entschlossen sich die Helferinnen und Helfer des Ortsverbands Mannheim, ihre Zusage der Beteiligung zum Tag der Bundeswehr nicht zurückzuziehen. Am Freitagabend (08.06.18) trafen sich die Fahrer der Fahrzeuge und einige Helfer, um im großen Verband vom Rettungszentrum auf das Gelände der Bundeswehr-

Akademie zu fahren und dort Aufstellung zu nehmen.

Alle Einheiten bauten am nächsten Morgen dann ihr Equipment auf: Die Fachgruppe Logistik-Verpflegung zeigte Feldkochherd, voll ausgestattetes Vorbereitungszelt und Spülmobil. Die FG Beleuchtung bot die Möglichkeit, den Aufbau des MLW 4 zu besichtigen und zeigte einige ihrer unterschiedlichen Beleuchtungsmittel.



Der Zugtrupp hatte die Führungsstelle vom Vortag

einschließlich Lagekarte aufgebaut und erklärte bereitwillig, wie eine solche Einsatzabschnittsleitung aufgebaut ist. Die Bergungsgruppen hatten Ausstattung vom MZKW auf zwei Tische davor gelagert und präsentierte zudem Kernbohrgerät und Betonkettensäge in eine Betonplatte eingeschnitten. Die Fachgruppe Räumen stellte mit dem Radlader etwas aus, was für die Kleinsten ebenso interessant war wie für viele Väter. Zudem wurden der Druckluftherzeuger und der Kipper samt Tieflader ausgestellt - ein für viele beeindruckend langes Gespann.

Die MTW des Ortsverbands waren ebenso dabei wie der Transportanhänger, der erst vor wenigen Monaten von der Helfervereinigung beschafft und in Dienst gestellt worden war.



Als Mitmachaktionen für die Besucher gab es ein Labyrinth-Spiel, das mit pneumatischen Hebekissen betrieben wurde, einen heißen Draht und das bekannte Spiel, einen Tennisball mit Hilfe des hydraulischen Spreizers von Pylone zu Pylone zu transportieren. Der Zugtrupp hatte zudem ein Memory-Spiel mit taktischen Zeichen aufgebaut und fand viele Kinder und Jugendliche, die die zwei gleichen Kärtchen zu finden

versuchten.

Dass die Ausstattung gerade erst im Einsatz gewesen und daher nicht ganz sauber geputzt war, störte die Besucher wenig - so kam man doch darüber schnell auf den vergangenen Einsatz zu sprechen.

Trotz der außergewöhnlichen Hitze kamen viele Besucher vorbei, um sich über Arbeit des THW zu erkundigen - alle Fragen wurden von den Helferinnen und Helfern gerne beantwortet. Da sich zum Abend wieder größere Gewitter angekündigt hatten, räumten die THW Helfer etwas früher zusammen, so dass gegen 19 Uhr die gesamte Ausstattung wieder einsatzbereit im Rettungszentrum vorgehalten war. Es waren drei anstrengende Tage für alle Beteiligten - herzlichen Dank für euer Engagement bei dieser Öffentlichkeitsarbeit.



10.06.2018

Tag der Sicherheit bei der Freiwilligen Feuerwehr Edingen-Neckarhausen

THW Ortsverbände Mannheim und Ladenburg bei der Fahrzeugschau eingebunden



Am Sonntag, den 10.06.18, folgte die vierte Veranstaltung in vier Tagen für den Ortsverband Mannheim. Trotz des anstrengenden Einsatzes von Freitagnacht hatte keiner der Beteiligten daran gedacht, der Einladung zum Tag der Sicherheit nicht zu folgen.

Die Freiwillige Feuerwehr Edingen-Neckarhausen hatte wie schon in den Vorjahren zur Fahrzeugschau auch das THW eingeladen. Neben dem Gerätekraftwagen des Ortsverbands Ladenburg und einer Mitmachaktion mit dem hydraulischen Spreizer hatte der Ortsverband Mannheim mit dem Zugtrupp die Lage vom Großeinsatz am City Airport nachgestellt und erklärte den Besuchern, wie und warum eine Lagekarte und ein Einsatztagebuch geführt werden.

Für die jüngeren Besucher wurde aus taktischen Zeichen ein Memory aufgebaut, welches begeistert gespielt wurde. Es kamen dabei auch viele Rückfragen, was die jeweiligen taktischen Zeichen bedeuten und so wurde ganz nebenbei auch THW-Wissen vermittelt. Einige der Besucher interessierten sich lebhaft für die Minigruppe - wir sind gespannt, ob wir bei den nächsten Mini-Diensten neue Interessenten begrüßen dürfen.



23.06.2018

Ausflug zur Firma Rosenbauer in Karlsruhe

Interessante Werksführung beim Drehleiter-Hersteller

Am Samstag, den 23.06.18 ging es für interessierte Helfer mit den MTW des Ortsverbands Mannheim zur Firma Rosenbauer nach Karlsruhe, einem von zwei großen Drehleiterherstellern in Europa.

Bei einer sehr aufschlussreichen Führung durch eine Mitarbeiterin des Unternehmens erfuhr man viel über die Herausforderungen, die der Bau der Drehleitern mit sich bringt. Die Leitern werden vor Ort geschweißt, was eine Kunst für sich ist – muss doch durch eine Vorspannung beim Schweißen gewährleistet



werden, dass die Leiter im Betrieb komplett gerade auszufahren ist. Diese Leitern plus der zugehörige Hydraulik-antrieb werden auf jedes Chassis, das sich der Kunde wünscht, montiert. Neben den in Deutschland üblichen Drehleitern mit einer Länge von 32 Metern werden für das Ausland Leitern mit einer Länge von bis zu 64 Metern gebaut.

Insgesamt stehen mindestens acht Fahrzeuge in der Produktionslinie – werden also aktuell zusammengebaut. Es werden inzwischen pro Jahr rund 200 Fahrzeuge fertiggestellt und verkauft, nicht nur in Deutschland ist man Marktführer. Die ebenfalls in Karlsruhe produzierten Hubrettungsbühnen können bis zu 90 Metern lang werden – hier steht man vor einem riesigen Fahrzeug, das den Spitznamen T-Rex wahrhaftig verdient hat.

Nach der Rückkehr ins Rettungszentrum wurde zusammen mit den Helferanwärtern der gemeinsamen Grundausbildung der OV Heidelberg, Ladenburg, Mannheim und Wiesloch-Walldorf gegrillt und wer Lust hatte, blieb zum „Public Viewing“ des Fußballspiels Deutschland gegen Schweden bei der WM in Russland, das in der Fahrzeughalle aufgebaut wurde.

11.07.2018

Kindergartenkinder besuchen das THW Mannheim

Schulanfänger interessieren sich für die Arbeit des THW

Am 11. Juli 2018 besuchten die Vorschulkinder des evangelischen Kindergartens in Edingen das THW Mannheim. Der Besuch war im Juni auf Grund des Einsatzes am Mannheimer Flughafen ausgefallen und sollte vor den Sommerferien noch nachgeholt werden, damit die Kinder neben Feuerwehr und Polizei auch das THW noch kennenlernen konnten.



Zuerst kam die Frage, ob alle denn gut gefrühstückt hätten, denn nach dem die Kinder mit zwei MTW's am Kindergarten abgeholt worden waren, galt es als "Aufwärmübung" einen LKW der FG Logistik-Verpflegung mit vereinten Kräften mit einem Seil ein Stück weit zu ziehen. Da dies nur unter größten Anstrengungen gelang, wurde anschließend der Greifzug von den THW'ern am GWK befestigt und so konnte ein Kind alleine den LKW bewegen mit dem GWK als Fixpunkt, auf den hingezogen wurde.

Anschließend wurde gezeigt, wieviel Kraft Luft hat, wenn sie komprimiert wird. Eine schwere Gitterbox mit Betonbrocken konnte mit Hilfe der pneumatischen Hebekissen wie von selbst

angehoben werden.

Zum Schluss wurde noch ausprobiert, wie es sich in einem Tragetuch liegt, wenn man von sechs Kindern getragen wird. Alle haben dabei gut aufgepasst, dass sich vor allem beim Anheben und Ablegen kein Kind weh getan hat.

Kinder und Erziehrinnen wurden pünktlich zum Mittagessen wieder zum Kindergarten zurückgebracht und bedankten sich herzlich bei den THW'ern für den interessanten Vormittag.



11.07.2018

Arbeitsgemeinschaft THW an der IGMH im Schuljahr 2017/18

Abschlussveranstaltung im Rettungszentrum

Seit diesem Schuljahr unterhält der Ortsverband des Technischen Hilfswerks, der im Rettungszentrum stationiert ist, im Rahmen der Kooperation Schule-Verein eine Arbeitsgemeinschaft an der IGMH im Herzogenried. Zustande kam diese AG durch einige THW-Junghelfer, die dort die Schule besuchen und es anregten.

Die Ortsbeauftragte Nicole Dudziak nahm Kontakt zu den Rektoren der Schule auf. Diese waren von der Idee sofort begeistert und so gab es ab dem Schuljahr 2017/18 diese Kooperation. Von schulischer Seite wurde sie von der Lehrerin Franziska Gauly betreut.



Insgesamt 13 Mädchen und Jungen der Klassenstufen sechs und sieben nahmen jeden 2. Mittwoch im Monat

darin teil. Dazu wurden die Werkräume der Schule zur Verfügung gestellt. Hier lernten die Schülerinnen und Schüler viel zum Thema Erste Hilfe und wie man beispielsweise Verbände anlegt, aber auch weitere praktische Dinge, wie den Umgang mit der Säge oder anderen Geräten zur Holzbearbeitung, die dann bei einer Rettung zum Einsatz kommen.



So fanden während des Schuljahres insgesamt elf Veranstaltungen statt, zwei davon im Rettungszentrum in Friedrichsfeld. Hier bauten die Schülerinnen und Schüler unter der Anleitung von Nicole, Christian und Stephan Dudziak an einem Tag beispielsweise ein Bassin aus Sandsäcken

oder lernten den Umgang mit dem Hebekissen.



Außerdem fand die Abschlussveranstaltung auch wieder hier statt, an der aus verschiedenen Gründen leider nur ein Teil der Kinder teilnehmen konnte. Dabei durften sie testen, wie sie sich mit einem Sitzgurt bei einer Höhen- oder Tiefenrettung selbst in die Höhe beziehungsweise Tiefe ziehen können, etwa um einen Verletzten zu bergen. Auch hierbei hatten die Kinder viel Spaß.

Erfreulich aus Sicht des THW ist es, dass ein Mädchen ab sofort zu den Junghelfern des THW gehört. Und noch eine erfreuliche Nachricht gab es. Auch im nächsten Schuljahr wird es die AG wieder geben, dann wird sie eventuell noch auf die Klassenstufe acht ausgedehnt.

Mit einem kleinen Präsent bedankten sich die Schülerinnen und Schüler bei Nicole Dudziak und ihren beiden Söhnen für das, was sie in den zurück liegenden Wochen und Monaten alles gelernt hatten. Mit dem großen THW-LKW wurden sie dann wieder zurück in ihre Schule gebracht.

mhs (Quelle Stadtteil-Portal.de, Marion Schatz)



08.09.2018

Sarah und Tobias heiraten

Liebe besteht nicht darin, dass man einander ansieht, sondern dass man gemeinsam in gleicher Richtung blickt.



Nach der kirchlichen Trauung des Truppführers der Bergungsgruppe 2 Tobias Schienle und seiner Sarah standen die Helfer des Ortsverbands Mannheim vor der Kirche mit den Fluchtstäben der Fachgruppe Räumen Spalier. Außerdem hatten sie auch noch eine Aufgabe für das Brautpaar mitgebracht. Zuerst wurden die Brautleute aber beim Verlassen der Kirche stilecht mit Sondersignal von MZKW und

MTW Zugtrupp begrüßt.

Anschließend musste der Sekt für die Braut und der Orangensaft für den Bräutigam stilecht mit dem Spreizer eingeschickt werden. Geöffnet wurden die Flaschen noch von Hand, dann durfte nur noch mit dem hydraulischen Spreizer gearbeitet werden. Sarah musste mit der Handpumpe des Spreizers für ausreichend Öldruck sorgen, Tobias übernahm das Eingießen.



Die gemeinsame Arbeit funktionierte perfekt und so konnte das Brautpaar bald mit seinen Gästen anstoßen. Der Ortsverband wünscht den beiden frisch Verheirateten alles Gute für die gemeinsame Zukunft.



28 und 29.09.2018

Blumepeterfest 2018

Mehr als zwanzig Helfer des Ortsverbands unterstützen beim Auf- und Abbau



Auch bei der 51. Auflage des Blumepeterfests unterstützte der Ortsverband Mannheim tatkräftig die Auf- und Abbaumannschaft, die ansonsten weitestgehend aus Mitgliedern des Feurio besteht. 150 Biergarnituren wurden als Sitzgelegenheit für die Besucher und als Mobiliar für die Verkaufsstände aufgebaut, ebenso Sonnenschirme und Stehtische. Mit fünf Aktiven Helferinnen und Helfern und zehn Junghelferinnen und Junghelfern

zeigte sich einmal mehr, dass auch die Jüngeren bereit sind, das Fest und seinen guten Zweck zu unterstützen. Durch Parallelveranstaltungen wird es immer wichtiger, dass auch die THW-Jugend hier unterstützt, die Helfer der FG Räumen waren auf einer landesweiten Übung in Stetten a.k.M. und vier Aktive waren erst am frühen Nachmittag vom einwöchigen Einsatz beim Moorbrand in Meppen wiedergekommen.

Da samstags auch noch die Lernerfolgskontrolle der Grundausbildung stattfand, um zu schauen, ob die fünf Anwärtler des Ortsverbands fit für die Prüfung in zwei Wochen sind, war auch an diesem Abend die Unterstützung der Jugend des Ortsverbands beim Abbau stark gefragt.

Obwohl die Jugendlichen zuvor schon auf der Spaßolympiade gewesen waren, waren neben fünf Aktiven noch sieben Jugendliche dabei. Es wurde erneut kräftig zugepackt und so waren die Gitter, Biertischgarnituren und Sonnenschirme bald wieder abgebaut und für den Abtransport gestapelt.



16.11.2018

Der Ortsverband bebt

Feier zum 60. Geburtstags des Helfers Matthias Seel

Am Freitag, den 16.11.2018, feierte Matthias Seel seinen 60. Geburtstag im Rettungszentrum in Mannheim-Friedrichsfeld. Matthias unterstützte unseren Ortsverband schon mehrere Jahre vor seinem Eintritt Anfang 2017 als Helfer. Damals war er über seinen Arbeitgeber für die Prüfung und Reparatur von Funkgeräten zuständig. Sein Sohn Niklas ist bereits seit vielen Jahren aktiver Helfer im THW.



Vor ungefähr zwei Jahren entschloss sich dann Matthias mit der Grundausbildung im THW zu beginnen und wurde Helfer im Ortsverband Mannheim. Nach seiner erfolgreichen Abschlussprüfung wurde Matthias Helfer in der Fachgruppe Beleuchtung. Dort kann er seine Fachkenntnisse und seine umfassende Erfahrung optimal einsetzen und wurde schnell zu einem oft gefragten Teil der Gruppe. Über die Zusammenarbeit mit

seinem Sohn im THW sagt Matthias: "Mein Sohn hat es von vorneherein begrüßt, dass ich Helfer werden wollte. Allerdings ist eines klar: Wenn wir gemeinsam im Dienst sind, wie z.B. beim THV-Dienst (Technische Hilfe auf Verkehrswegen), ist er der Chef. Ich lerne gerne von ihm".

Als Dank für sein Engagement im OV und als Geschenk für seinen Geburtstag überreichten die Helfer des OV einen bunt gemischten Korb voller kulinarischen Köstlichkeiten und einen Gutschein für einen Elektroartikel-Markt. Für reichlich Essen und Getränke hatte Matthias gesorgt und seine fleißigen Familienmitglieder sowie Helfer des OV sorgten dafür, dass alle Gäste rundum zufrieden waren. Abgerundet wurde der Abend mit den besten Hits von den 60ern bis heute. Für eine grandiose Stimmung sorgte die Gruppe Gartenparty aus Schriesheim. Klaus Schenk, Sänger der Band und Arbeitskollege von Matthias, heizten dem OV gehörig ein und beim letzten Lied standen alle Gäste Arm in Arm und feierten das Ende eines grandiosen Festes. Wie im THW üblich fanden sich zahlreiche Menschen, die bei den Aufräumarbeiten halfen. Mit seinen 60 Jahren zählt Matthias zwar zu den älteren Kameraden, aber er ist bei weitem nicht der einzige ältere Helfer im OV Mannheim. Seit 2014 gibt es keine obere Altersgrenze mehr für die aktive Mitwirkung als Helfer im THW. Daher sind wir uns sicher, dass Matthias noch lange aktiver Teil unseres Ortsverbandes sein wird.

Herzlichen Dank für die Einladung und dein Fest, Matthias. Alles Gute zu deinem Geburtstag wünscht der gesamte OV Mannheim.

22.12.2018

Sina und Benedikt haben geheiratet!

Die langjährige Helferin der Fachgruppe Räumen hat gestern, am 22.12.2018, ihren Benedikt geheiratet.



Um es Benedikt nicht ganz so einfach zu machen, hatte unsere Delegation eine kleine Aufgabe vorbereitet, welche es zu lösen galt, bevor es in die verdienten Festivitäten gehen konnte: Ein Knoten musste mit Einsatzhandschuhen von den frischgebackenen Eheleuten zusammen gelöst werden. Innerhalb weniger Sekunden konnten die beiden den Knoten lösen, so dass wir Sina guten

Gewissens in die Ehe "entlassen" können.

Wir wünschen den beiden alles Gute!



24.12.2016

Freude und Tränen des Glücks

THW Mannheim unterstützt den Transport der Weihnachtsgeschenke für die Aktion "Wir wollen helfen"

Er hat eigens eine Lichterkette gespannt, einen Wichtel aufgestellt, dazu ein paar Süßigkeiten gerichtet. Denn an diesem Tag ist der Vormittag, an dem die „MM“-Aktion „Wir wollen helfen“ den Weihnachtsmann spielt – dort, wo sonst die Bescherung ausfallen würde. Matthias Bretschneider, seit knapp einem Jahr der Geschäftsführende Vorsitzende des „MM“-Hilfsvereins, will es besonders schön machen für die Menschen, die so wenig schöne Momente erleben und nun ins Büro des „MM“-Hilfsvereins kommen, weil es dort Geschenke für Kinder gibt.



Es sind schöne Momente auch für die, die dafür arbeiten. Erstmals ist eine Frau dabei, die helfen will – weil ihr mal von „Wir wollen helfen“ geholfen wurde. Deswegen nennen wir ihren Namen nicht, aber freuen uns, dass sie so dankbar ist, etwas zurückgeben will – und sei es nun ihre Arbeitskraft. Und viel Kraft bringen auch wieder Nicole

Dudziak und Matthias Kerkmann auf. Die Ortsbeauftragte des Technischen Hilfswerks (THW) sowie der Maschinenbauingenieur und Ausbilder nehmen sich stets frei, kommen mit dem großen Lkw und unterstützen den „MM“-Hilfsverein, die Geschenkpäckchen zu transportieren.

„Oh, so groß, schön, wow!“ Die erste Mutter, die an diesem Morgen kommt, kann es sichtbar kaum fassen. Sie strahlt, als sie das Päckchen bekommt. Lego, Puzzles, Spiele, Modellautos sind darunter, ganz putzige Kuschtiere – etwas zum Liebhaben, etwas zum Drücken für Kinder, die oft einsam, oft traurig sind, die teilweise schon viel geschlagen wurden, unter Armut der Eltern oder deren Trennung leiden.

Das ganze Jahr über ist der „MM“-Hilfsverein bereit, bei besonderen Notlagen einzugreifen. In der Vorweihnachtszeit wenden wir uns besonders Mädchen und Jungen aus armen, zerrissenen Familien zu. Wenn die Präsente – von Daniela Bretschneider individuell nach Alter und Geschlecht zusammengestellt – dann abgeholt werden, dann sieht man glückliches Lächeln – aber auch manche Träne der Rührung.

„Ohne sie wäre Weihnachten schwierig“, sagt da eine Mutter. „Eine gute Sache, Danke an alle“ eine andere Frau. „Kinder wollen so viel, aber ich kann ihnen nichts kaufen“, seufzt eine junge Mutter erleichtert, da ist Ihre Aktion schon sehr hilfreich!“ „Ach wie schöööön!“, stößt jemand begeistert aus, als er das Päckchen erhält. „Ich habe drei Kinder, die ich alleine großziehe – und zwei haben auch im Dezember Geburtstag, das ist schon ein schwieriger Monat“, erzählt eine Frau.



Man spürt auch, dass es manch einer Mutter peinlich ist, auf diese Hilfe angewiesen zu sein. Zwischendurch kommt ein Mann, in verschmutzter Arbeitsjacke. „Ich arbeite, aber es reicht nicht“, sagt er – er ist das, was die Behörden „Aufstocker“ nennen, Geringverdiener, die dennoch Sozialleistungen beziehen. „Kann es kaum fassen, dass es sowas heute noch gibt – danke an alle“, winkt uns gleich darauf eine andere Frau auf der Treppe zu. Anrührend die Worte einer Mutter, die sich mit feuchten Augen „für die ganz, ganz, ganz tolle Aktion“ bedankt und gesteht: „Ich hätte mich sonst zwischen Weihnachtsgeschenken für meine Kinder und Essen für mich entscheiden müssen – wollte aber in keinem Fall, dass ein Kind leer ausgeht“, sagt sie mit gepresst klingender Stimme. „Ich weiß das alles sehr zu schätzen . . .“, stockt sie und wendet sich schnell beschämt ab.

Und dann ist da noch die Frau, die mit ihrer Familienhelferin wieder zu uns zurückkommt, ihren Spielzeuggutschein abgibt, ihn lieber in einen Gutschein für Essen eintauschen will. In solchen Momenten läuft es einem auch nach vielen Jahren Arbeit für den „MM“-Hilfsverein kalt den Rücken herunter. Aber man ist auch sehr dankbar, dass man dank der Spenden der „MM“-Leser dann helfen darf.
© Mannheimer Morgen, Montag, 24.12.2018

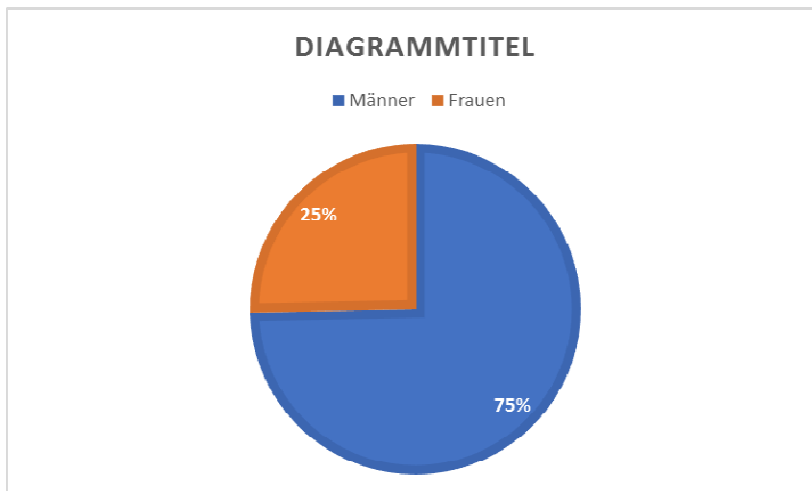
Mitgliederzahlen

Der Ortsverband Mannheim hatte zum 31.12.2018:

79 Aktive Helferinnen und Helfer, davon 8 Neuzugänge in 2018
39 Junghelferinnen und Junghelfer, davon 13 Minis (ges. 6 Neuzugänge)
Vier Übertritte von der Minigruppe zu den Junghelfern und fünf Übertritte
aus der Jugend in den Aktiven Dienst
63 Althelfer

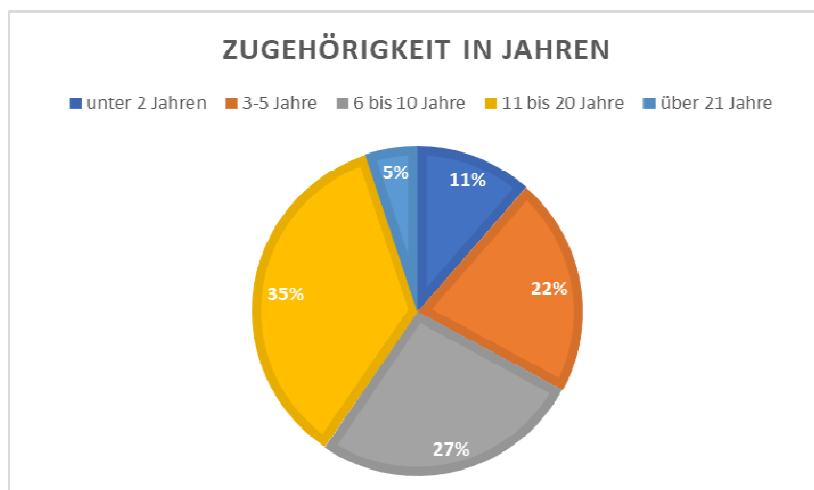
Geschlechterverteilung – Aktive Helfer

Mit einem Frauenanteil von über 25% liegt der Ortsverband Mannheim deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt von 14%.



THW-Zugehörigkeit in Jahren – Aktive Helfer

Die Mannheimer Helfer zeichnen sich auch durch ihre Treue zum OV aus: Über 2/3 von ihnen sind schon sechs Jahre und mehr im Ortsverband aktiv.



Einsatzstunden – Aktive Helfer

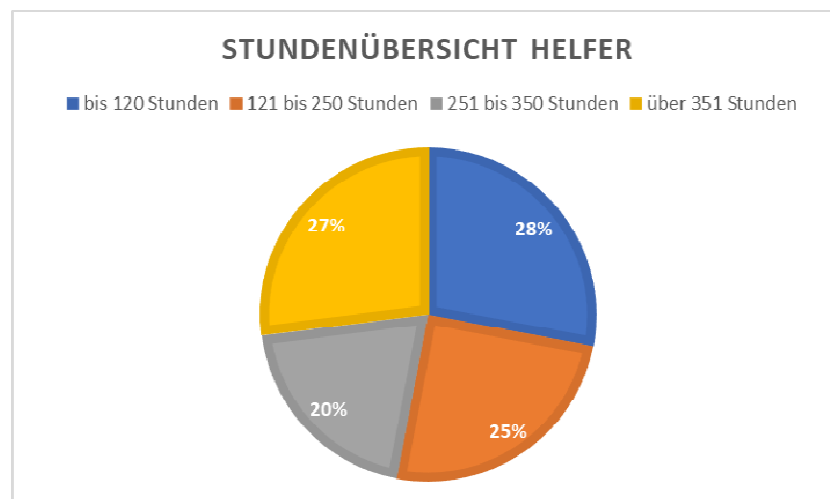
Im Jahr 2018 wurden bis zum 31.12.18 insgesamt fast 20500 Helferstunden geleistet (Vorjahr 19000), davon circa:

- 2000 Einsatzstunden (Vorjahr 1000)
- 8600 Stunden allgemeiner Dienst (Verwaltung, Fahrzeug- und Materialpflege, Arbeiten an der Unterkunft, Öffentlichkeitsarbeit) (Vorjahr 7500)
- 3500 Stunden Jugendarbeit (wie Vorjahr)
- 3850 Stunden Ausbildung (Vorjahr 4500)
- 1400 Stunden Übungen (Vorjahr 1000)
- 1000 Stunden Lehrgänge (Vorjahr 1500)

Pro aktivem Helfer in Mannheim wurden im Jahr 2018 im Durchschnitt ca. 190 Stunden geleistet – damit liegt Mannheim etwas über dem Bundesdurchschnitt.

Verteilung der Dienststunden

Fast drei Viertel der Helfer des Ortsverbands Mannheim leistet mehr als 120 Dienststunden im Jahr/10 Stunden im Monat. Das ist die Stundenzahl, die früher für verpflichtete Helfer im Ersatzdienst vorgeschrieben war. Die stundenstärksten Helfer (27 %) bringen sich mit mehr als 350 Stunden im Jahr ein, das sind 30 und mehr Stunden im Monat.



Impressum:
 Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Ortsverband Mannheim
 Saarburger Ring 57-59, 68229 Mannheim
 Tel: 0621/4802536-0
 www.thw-mannheim.de
 V.i.S.d.P.: Nicole Dudziak (Ortsbeauftragte)